



LAVEBA
Genossenschaftlich nachhaltig.



Geschäftsbericht 2025

Bereit für die gemeinsame Zukunft.

Inhalt

Vorwort und Einführung zum Lagebericht 2025	4
2025 in Kürze	6
LAVEBA Gruppe im Überblick	6
Jahreshöhepunkte	8
Strategie	10
Unternehmensprofil	10
Vision und Strategie	11
Entwicklungen auf der strategischen Ebene und Umsetzung Churfürsten	12
Lagebericht	14
Finanzielle Berichterstattung zum konsolidierten Abschluss	14
Verkaufsstellen und Kennzahlen im Überblick	16
Geschäftsbereich Energie	18
Geschäftsbereich Agrar	20
Geschäftsbereich Handel	22
Grosshandel und Produktion und Diverses	25
Geschäfts- und Dienstleistungsbereich Immobilien	28
Dienstleistungen für das Netzwerk	30
Nachhaltigkeit, Werte und Mitarbeitende	32
Nachhaltigkeit und Regionalität	32
Höhepunkte Nachhaltigkeit und Regionalität	34
Werte	36
Mitarbeitende	37
Governance und Risikobeurteilung	39
Grundsätze der Unternehmensführung und Kontrolle	39
Organisation und Struktur	39
Verwaltungsrat	42
Geschäftsleitung und Revisionsstelle	43
Interne Kontrollinstrumente	44
Vergütungsbericht	47
Konsolidierte Jahresrechnung LAVEBA Gruppe	49
Konsolidierte Erfolgsrechnung	50
Konsolidierte Bilanz	51
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	52
Konsolidierte Geldflussrechnung	54
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	55
Bericht der Revisionsstelle	70
Jahresrechnung LAVEBA Genossenschaft	75
Erfolgsrechnung	76
Bilanz	77
Anhang	79
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	82
Bericht der Revisionsstelle	83
Organe LAVEBA Genossenschaft	86

Vorwort und Einführung zum Lagebericht 2025

Geschätzte Genossenschaftsmitglieder, geschätzte Mitarbeitende, geschätzte Leserinnen und Leser,

2025 war für die LAVEBA Genossenschaftsgruppe ein erfolgreiches Jahr. Wir dürfen angesichts der zahlreichen Herausforderungen insgesamt sehr zufrieden sein. Obwohl wir den Rückgang des Energiepreises deutlich spürten, konnten wir durch Akquisitionen und durch das Wachstum im Bereich Agrar im Nettoerlös zulegen. **Der Betriebsertrag stieg um 3.2% auf CHF 626.8 Mio.** Dies ist der zweithöchste unserer Geschichte. Der Betriebsaufwand stieg mit +2.7% weniger – so wuchs der generierte **EBITDA um 16.6% auf CHF 22.1 Mio.** Das **konsolidierte Betriebsergebnis legte um 32.6%** zu, ebenso stieg der **konsolidierte Unternehmensgewinn um 27.7% auf CHF 10.9 Mio.** Dies resultiert aus verbesserten Ergebnissen der LAVEBA LANDI AG, der caviezel giovanettoni ag und geringerem Aufwand der LAVEBA Genossenschaft.

Das Preisniveau der Energie sank 2025 weiter und erreichte im Dezember das Jahrestief. So sank der Umsatz der Energie. Trotz des weiteren Anstiegs der E-Mobilität und intensivem Wettbewerb konnte **über alle Kanäle hinweg ein Absatz auf Vorjahresniveau** erzielt werden. Bestätigt hat sich dabei das **Potential von HVO**. Im Bereich Diesel konnten wir an den Tankstellen erneut Marktanteil gewinnen.

2025 war insgesamt ein «wüchsiges Jahr» mit guten Bedingungen für die Landwirtschaft durch eine sehr gute Qualität des Futters und gute Bedingungen im Pflanzenbau. **Der Geschäftsbereich Agrar konnte um +1.6% wachsen**, trotz eines rückläufigen Preisniveaus. **Der Düngerverkauf erreichte ein Rekordniveau.** Für unseren Drohnenservice konnten zwei zusätzliche Drohnen erworben werden. Wir investierten zusammen mit der fenaco weiter in unsere Beteiligung barto. Die Plattform wurde erfolgreich schweizerisch. Zudem wurde die Zusammenarbeit mit den LANDI verstärkt.

Der Bereich Handel konnte erneut den Absatz steigern. Der Nettoerlös war insgesamt auf Vorjahresniveau, da die Preise im Vorjahr gesunken waren. **Die LANDI im LAVEBA Gebiet konnten 1.4% wachsen**, erneut stärker als im nationalen Schnitt.

Von den Schliessungen der Migros Fachmärkte konnten wir an einigen Standorten profitieren. Dennoch haben wir die Konkurrenz aus dem Ausland gespürt. Während wir mehr Kunden in unseren Läden begrüßen durften, ist der Kundenfranken weiterhin rückläufig. Trotz zahlreicher Baustellen und Neueröffnungen der Konkurrenz konnten unsere **LAVEBA Shops im Gebiet des Netzwerks um 1.0% wachsen**. Die Volgläden spürten den erhöhten Preisdruck und schlossen mit –0.6% fast auf Vorjahr ab. Stolz macht uns die **Auszeichnung des Werdenberger Brothandwerks beim Battle of Taste**. Für 2026 planen wir eine Präsenz in weiteren LAVEBA Shops.

Unser Obst- und Gemüsehandel konnte dank der **Akquisition der Kesseli AG, Gams** und organischen Wachstums um **CHF 8.9 Mio. zulegen**. Caviezel giovanettoni wurde erneut von Culinarium für das regionale Angebot zertifiziert. Wir pflegen über 35 Partnerschaften mit regionalen Produzenten. Es stammen **in der Saison 2/3 unseres Frische-Sortiments** und über das Jahr **60% aus der Region**. Der Preisdruck der Konkurrenz ist jedoch spürbar.



Verdankung der scheidenden Verwaltungsräte der sieben Tochtergesellschaften auf dem Sântis.

Neu ist das **Autocentersäntis Teil unserer Genossenschaftsgruppe**. Als Vermieterin für unsere Tankstelle in Abtwil ist uns das Unternehmen als zuverlässiger Partner bestens bekannt. Es ergeben sich zudem Synergien bei der Waschanlage und der Beschaffung von Firmenwagen. Die Akquisition konnte so getätigt werden, dass die **Eigenkapitalquote weiterhin bei 61%** liegt.

Mit der Fusion der sieben LANDI-Tochtergesellschaften rückwirkend auf den 01. Januar 2025 konnte das Projekt Churfirs-ten weiter umgesetzt und erfolgreich abgeschlossen werden. 6 von 7 Fusionen wurden im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Allen scheidenden Verwaltungsräten sei noch einmal sehr herzlich gedankt.

Die LAVEBA Regionalgenossenschaft zählte gut 1'300 Genossenschafter und tagte das erste Mal in vier Regionalversammlungen. Zukünftig werden neue Kreisräte aus dem Kreis der Genossenschafter der LAVEBA Regionalgenossenschaft gewählt. Die Verabschiedung der ehemaligen LANDI Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften fand im Rahmen dieser Versammlungen statt.

Die neue LAVEBA LANDI AG nahm am 01. Juli 2025 erfolgreich ihren Betrieb auf. Die neue Organisation ermöglicht mehr Fokus, was sich bereits im Wachstum der LANDI Läden zeigte. Alle Systeme konnten erfolgreich umgestellt werden. Dies hat dank der intensiven Zusammenarbeit der Beteiligten sehr gut funktioniert. Gleichzeitig konnte mit der Einführung von Top-Time als Zeitmanagementsystem und MyAbacus ein wichtiger Schritt zur Digitalisierung des Personalwesens gemacht werden. Nun ist bildlich gesprochen der letzte Gipfel der Churfirs-ten-Kette erklommen.

Die Abstimmungsprozesse im Netzwerk und die veränderte Organisation führten zu neuen Herangehensweisen. Wir möchten die Marktkraft der LAVEBA für das gesamte Netzwerk und Synergien zwischen den LANDI stärker nutzen. Diesen Weg beschreiten wir gemeinsam weiter.

An unsere Mitglieds-LANDI schütten wir **CHF 2.1 Mio. als Leistungsprämie** aus. Als landwirtschaftliche Treueprämie und Geschenkpakete gaben wir **mehr als CHF 1.0 Mio. zurück an die Bäuerinnen und Bauern im Netzwerk**. Das gute Ergebnis erlaubt uns, auch dieses Jahr der Delegiertenversammlung wieder eine **Anteilsscheinverzinsung von 6%** vorzuschlagen.

Wir bedanken uns bei unseren Landwirtinnen und Landwirten, unseren Kunden, unseren Netzwerkpartnern für ihre Partnerschaft und ihre Treue. Unseren Verwaltungsräten und Mitarbeitenden danken wir für den erheblichen Einsatz und das gute Miteinander im Sinne unserer Werte. Ohne euch wäre dieser Erfolg nicht möglich. Wir freuen uns auf den Weg mit euch und sind bereit für die gemeinsame Zukunft im Netzwerk.



Josef Schmid



Astrid Ziebart

**«WIR SIND BEREIT
FÜR DIE GEMEINSAME
ZUKUNFT IM NETZWERK.»**

2025 in Kürze

LAVEBA Gruppe im Überblick

Zusätzlich zur LAVEBA Genossenschaft sind im Konzern folgende Gesellschaften konsolidiert:

Gesellschaft / Rechtsform	Kapitalanteil
Handel	
LAVEBA Churfürsten AG	99 %
LAVEBA LANDI AG*	100 %
<i>LANDI Oberbüren AG</i>	35 %
<i>LANDI Sarganserland AG</i>	35 %
<i>LANDI See AG</i>	35 %
<i>LANDI Einsiedeln AG</i>	35 %
Energie	
AGROLA-Tankstelle Zuzwil AG	51 %
Liechtensteinische Ölvertriebsgesellschaft mbH	100 %
Rhy Oel AG	100 %
Rufer AG	100 %
<i>Tanklager Mittlau AG</i>	33 %
<i>TAWAG Tanklager Walenbüchel AG</i>	50 %
Agrar inkl. Forstwirtschaft	
<i>Urstamm AG</i>	43 %
<i>Tröchni AG</i>	25 %
Grosshandel & Produktion	
caviezel giovanettoni ag	100 %
Kesseli AG	100 %
<i>Tobi Seeobst AG</i>	36 %
Immobilien	
<i>Baumgarten St. Margrethen AG</i>	33 %
Diverses	
Autocenter Säntis AG	100 %
Fritz Schläpfer & Co. AG	100 %
Citag AG	100 %
LV-Maschinencenter Nestal AG	100 %
<i>Säntis Gastronomie AG</i>	25 %

Teilkonsolidierte Beteiligungen sind *kursiv* gekennzeichnet.

*Der konsolidierte Nettoerlös der LAVEBA LANDI AG ist auf den Folgeseiten in Handel, Energie & Agrar aufgeteilt.

BETRIEBSERTRAG

626'824

(TCHF)

EBIT

11'694

(TCHF)

UNTERNEHMENS- ERGEBNIS

10'924

(TCHF)

EIGENKAPITAL- QUOTE

61.1%

MITARBEITENDE

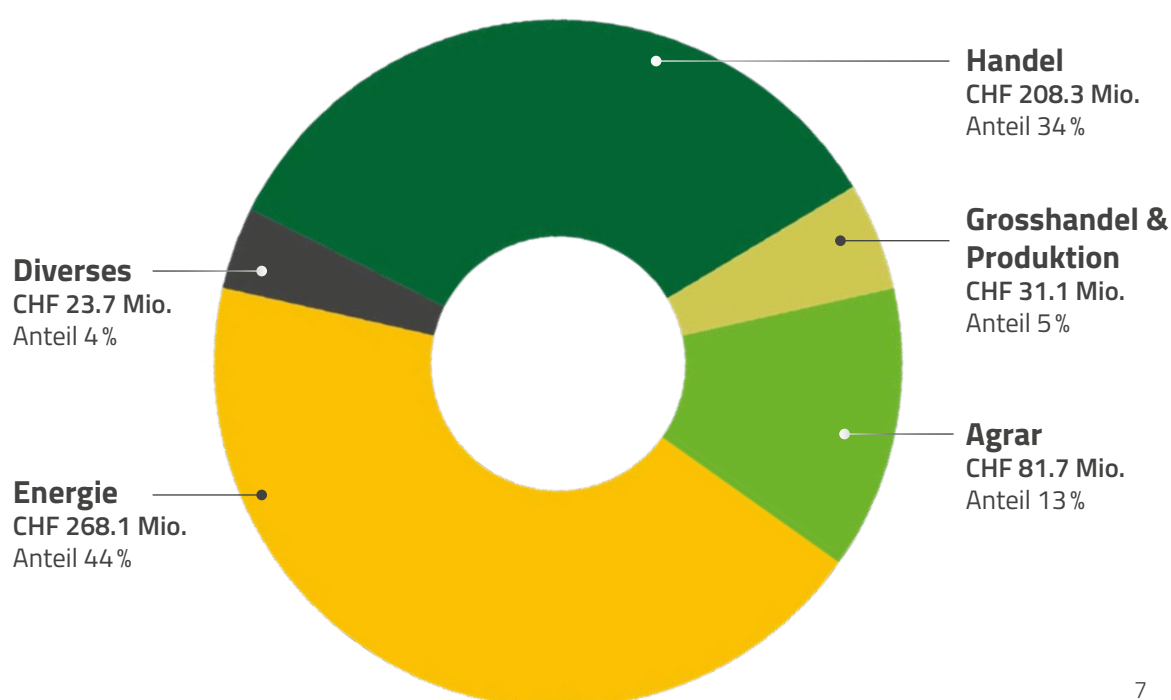
710

Mitarbeitende

54

davon Lernende

VERTEILUNG UMSATZ



Jahreshöhepunkte

613 Mio.

Zweithöchster Nettoerlös der Geschichte

+3.2 %

Betriebsertrag

22.1 Mio.

EBITDA, +16.6% gegenüber Vorjahr

10.9 Mio.

Unternehmensergebnis +27.7% gegenüber Vorjahr

1'300

Mitglieder der LAVEBA Regionalgenossenschaft

99.6 %

Annahme Umtauschangebot durch die Aktionäre



LAVEBA



Landi

Fusion zur LAVEBA LANDI AG

Finanzkennzahlen in CHF



Ausbau HVO

01.07.25

Start neue Organisation LAVEBA LANDI AG

barto

barto wird neu Teil der LANDI



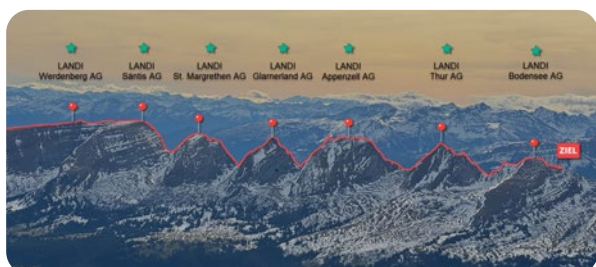
Erster LAVEBA Shop ohne Tankstelle



Akquisition Kesseli AG, Gams



Erwerb Autocentersäntis



Erfolgreiche IT Migration



Auszeichnung 2025 Werdenberger Brothandwerk

Strategie

Unternehmensprofil

LAVEBA – Genossenschaftlich nachhaltig. Die LAVEBA ist der Genossenschaftsverband der Ostschweizer Landwirtschaft und vereint die führenden LANDI Genossenschaften und LANDI Aktiengesellschaften der Ostschweiz – in den Kantonen St.Gallen, Appenzell (AI/AR), Glarus, im Fürstentum Liechtenstein, in Teilen des Thurgaus und Schwyz. Sie wurde vor über 125 Jahren gegründet. Als Unternehmensgruppe sind wir in den Geschäftsbereichen Agrar, Handel, Energie und Immobilien tätig. Gleichzeitig ist die LAVEBA Dienstleister für das LANDI-Netzwerk in der Ostschweiz. Wir legen besonderen Wert auf eine nachhaltige Verankerung und Verpflichtung zur Landwirtschaft und zu unserer Region. Unter «Genossenschaftlich nachhaltig» verstehen wir eine langfristige Ausrichtung, einen Fokus auf das genossenschaftliche Miteinander und auf Innovationskraft mit dem Ziel der Beständigkeit.

Wer wir heute sind:

Die LAVEBA ist ein modernes, genossenschaftlich organisiertes Handels- und Dienstleistungsunternehmen, das in den Bereichen Energie unter der Marke AGROLA*, im Detailhandel unter den Marken LANDI*, Volg* und LAVEBA Shop sowie in den Bereichen Agrar und Immobilien tätig ist. Die Herkunft liegt jedoch in der Landwirtschaft, welche auch in unserer Region vielfältig durch die LAVEBA unterstützt wird.

Im Kleinen begonnen und zu Grossem gewachsen.

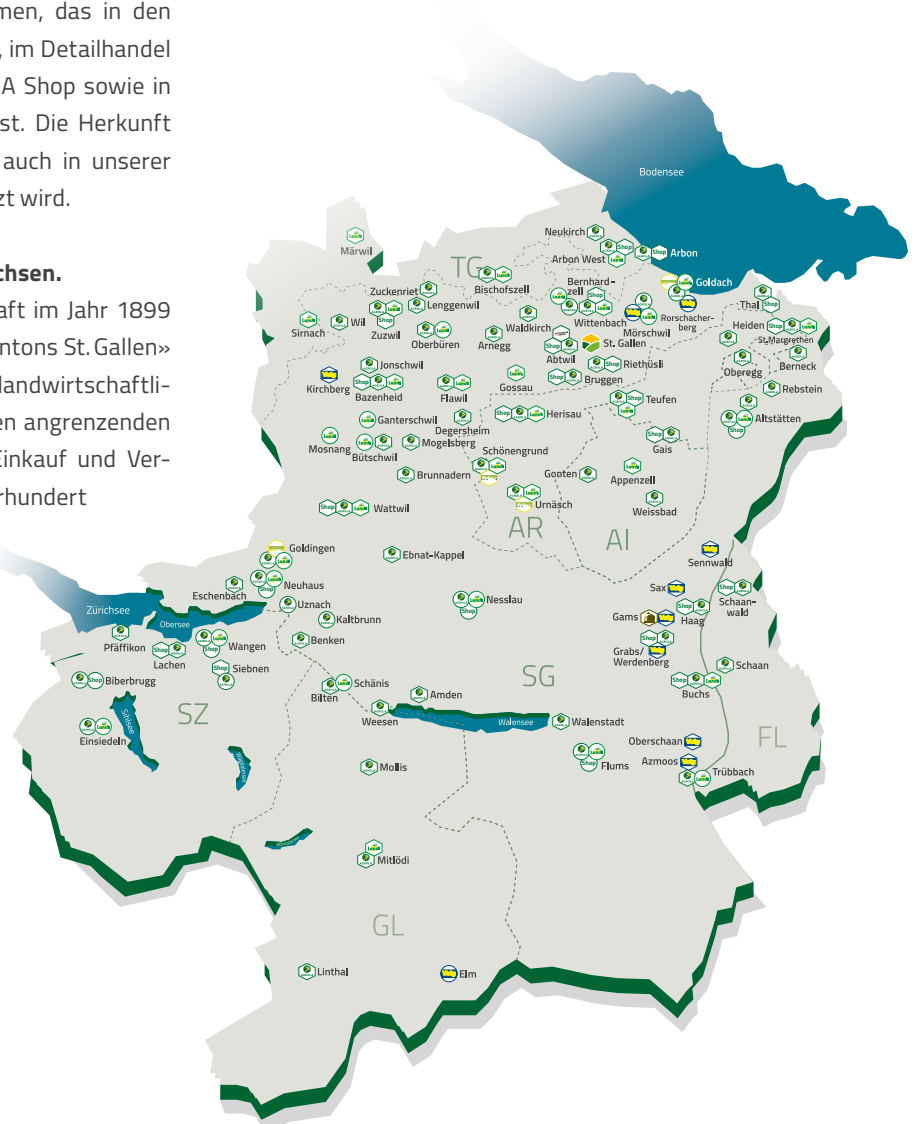
Gegründet wurde die LAVEBA Genossenschaft im Jahr 1899 als «Landwirtschaftliche Gesellschaft des Kantons St. Gallen» in Azmoos. Ziel war es, die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Kanton und in den angrenzenden Gebieten mit gebündelten Leistungen für Einkauf und Vermarktung zu unterstützen. In über einem Jahrhundert

entwickelte sich unser Unternehmen zu einem festen Bestandteil der Ostschweizer (Land-) Wirtschaft. Im Jahr 2013 organisierten wir uns unter der Firmierung LV-St.Gallen neu als Genossenschaftsgruppe, 2019 wurde die Strategie überprüft sowie die Namensänderung zu LAVEBA vollzogen.

Unsere rechtliche Struktur

Die LAVEBA Genossenschaftsgruppe ist ein Genossenschaftsverband im Sinne von Art. 828 und 921 ff OR mit Sitz in St.Gallen. Die 21 Mitglieder sind in der Landwirtschaft tätige oder der Landwirtschaft nahestehende Mitglieds-genossenschaften und Aktiengesellschaften, vorwiegend örtliche LANDI sowie die im Jahr 2023 gegründete LAVEBA Regional-genossenschaft. Diese wird wiederum von ihren Mitgliedern bestimmt, die der Landwirtschaft nahestehen oder auch Mitarbeitende unserer Betriebe sein können.

**Lizenzmarken der fenaco Genossenschaft*



Vision und Strategie

Gemeinsam gestalten und entwickeln wir die LAVEBA kontinuierlich weiter, um die Chancen der Zukunft optimal zu nutzen. Unsere tief verwurzelten Ursprünge **in der Landwirtschaft** berücksichtigen wir dabei genauso wie unser starkes Engagement und Herzblut für unser Unternehmen. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine **nachhaltige Verankerung und Verpflichtung zu unserer Region**.

Wir möchten eine führende Position als Genossenschaftsverband behalten. Der Fokus auf die der Landwirtschaft vor- und nachgelagerten Bereiche ergibt sich aus unseren Statuten. Der Verwaltungsrat hat im Rahmen der Mittelfristplanung die Vision und Strategie der LAVEBA auch dieses Jahr überprüft. Daraus werden die Mittelfristplanung und die Jahresziele abgeleitet. Die Vision ist in grün dargestellt, die Strategien in grau.

Unsere Vision:

«Miteinander gestalten und nutzen wir aktiv die Zukunftspotenziale einer der führenden Unternehmensgruppen mit starker Verankerung und Verpflichtung in der Ostschweiz»

Wir wollen langfristig in allen unseren **Kerngeschäftseinheiten** unsere **führende Position am Markt** ausbauen.

Wir **fördern** strukturiert Produkte und Dienstleistungen aus den **regionalen Partnerschaften** und positionieren uns damit aktiv als Netzwerktreiber.

Wir setzen uns aktiv für die **Stärkung des LANDI LAVEBA Netzwerkes** ein und leben unsere **gemeinsamen Werte**.

Wir positionieren uns für Kunden, Partner und Mitarbeitende **eigenständig, nachhaltig verlässlich, regional verankert und bodenständig**.

Die **Dienstleistungseinheiten** erbringen Leistungen für die Geschäftseinheiten sowie das **LANDI LAVEBA Netzwerk**. Wir wollen aktiv **Synergien** nutzen.

Wir bauen eine eigenständige sowie **profilierte Arbeitgebermarke** und Marke für den Shop auf.

Wir fördern die **Zusammenarbeit und Innovation** im LANDI LAVEBA Netzwerk.

Wir **entwickeln unsere bestehenden Dienstleistungen und Produkte** weiter und bauen angrenzende Geschäftsmodelle auf.

Wir nutzen das grosse Kundenvertrauen aktiv, um **bestehende aus- und angrenzende Geschäftsfelder aufzubauen**.

Entwicklungen auf der strategischen Ebene und Umsetzung Churfürsten

Mit der erfolgreichen Fusion der sieben LANDI-Tochtergesellschaften rückwirkend auf den 01. Januar 2025 konnte das Projekt Churfürsten weiter umgesetzt und abgeschlossen werden. Sechs von sieben Fusionen wurden im vereinfachten Verfahren durchgeführt. Zum Zeitpunkt der Fusion hatten 99.6% der Aktionäre der LANDI Tochtergesellschaften das Angebot zum Verkauf ihrer Aktien angenommen. Zum Jahresende zählte die LAVEBA Regionalgenossenschaft 1'300 Mitglieder und führte erstmals vier Regionalversammlungen durch. Die neuen Kreisträte haben im Jahr 2025 das Geschäftsjahr aktiv mitgestaltet und die gemeinsame Stossrichtung wurde definiert: Wir möchten die Marktkraft der LAVEBA für das gesamte Netzwerk und Synergien zwischen den LANDI stärker nutzen.

Vertreter sämtlicher Mitglied-LANDI der LAVEBA Genossenschaft haben Ende 2023 entschieden, dass LAVEBA auch zukünftig eine Genossenschaftsgruppe bleibt, die Kreuzbeteiligungen mit LANDI-Tochtergesellschaften aufgehoben, und die Stimme der LANDI über die neuen Kreisträte gestärkt werden soll. Die Aufhebung der Kreuzbeteiligungen und die Gründung der LAVEBA Regionalgenossenschaft sowie die Kreisträte konnten bereits im Jahr 2024 umgesetzt werden. Die Fusion der LANDI Tochtergesellschaften wurde vorbereitet und dazu im Dezember 2024 die neue LAVEBA LANDI AG gegründet. Im Geschäftsjahr 2025 standen nun die Fusionen und die Umsetzung auf der operativen Ebene an.

Mit der Fusion der sieben Tochtergesellschaften rückwirkend auf den 01. Januar 2025 konnte das Projekt Churfürsten weiter umgesetzt und erfolgreich abgeschlossen werden. Von den ehemaligen Aktionären der LANDI-Tochtergesellschaften haben bis zum Zeitpunkt der Fusion 99.6% der Aktionäre ihre Aktien an die LAVEBA verkauft, so dass sechs der sieben Fusionen im vereinfachten Verfahren durchgeführt werden konnten. Die Fusion aus den sieben Tochtergesellschaften und der neu gegründeten LAVEBA LANDI AG konnte am 04. Juni 2025 im Handelsregister eingetragen werden. Die Verabschiedung der ehemaligen LANDI Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften fand im Rahmen der Regionalversammlungen der LAVEBA Regionalgenossenschaft statt. Allen scheidenden Verwaltungsräten sei noch einmal sehr herzlich gedankt.



Die LAVEBA Regionalgenossenschaft tagte das erste Mal in vier Regionalversammlungen und zählte am Jahresende 2025 1'300 Mitglieder. Die Vertretung der Gebiete der LAVEBA LANDI AG im Kreisrat ist über die ehemaligen Verwaltungsräte der LANDI Tochtergesellschaften sichergestellt. Zukünftig werden neue Kreisträte aus dem Kreis der Mitglieder der LAVEBA Regionalgenossenschaft gewählt.

Per 01. Juli 2025 startete die LAVEBA LANDI AG mit der operativen Tätigkeit. Im Zuge der Anpassung auf der strategischen Ebene wurde auch die Organisationsstruktur innerhalb der LAVEBA LANDI AG angepasst. So nahm die LAVEBA LANDI AG in der neuen Organisation am 01. Juli 2025 erfolgreich ihren Betrieb auf. Die klare Aufteilung der Verantwortlichkeiten auf die Bereiche LANDI Markt und Agrar und den Bereich Shop / Volg / Werdenberger Brothandwerk erlaubt mehr Fokus. Zudem wurden administrative Tätigkeiten in der neuen Administration LANDI am Standort Arbon und für die Bereiche Shop / Volg / Werdenberger Brothandwerk in Gams zentralisiert. So können sich die Geschäftsstellen vor Ort stärker auf die Kundenbetreuung fokussieren. Die erfolgreiche neue Aufstellung zeigte sich bereits im überdurchschnittlichen Wachstum der LANDI Läden.



LAVEBA



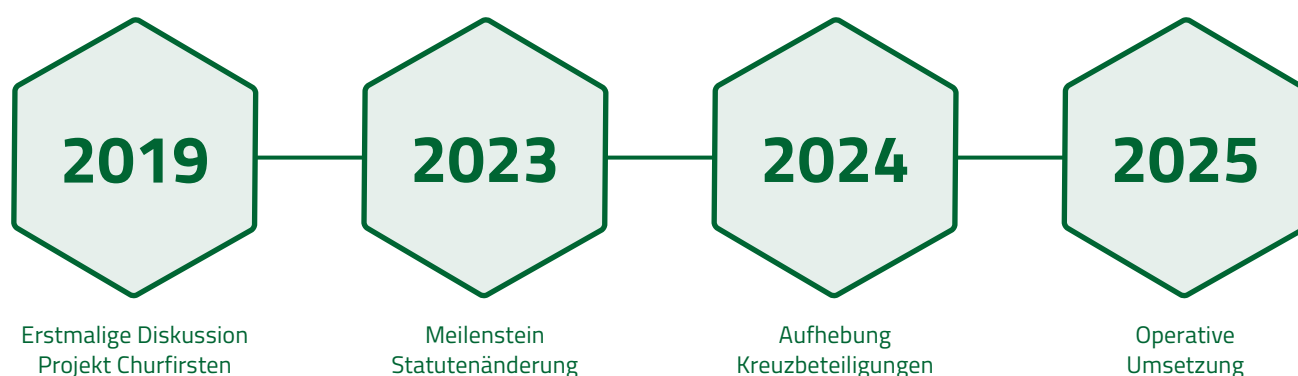
Bis November konnten alle IT-Systeme erfolgreich zusammengeführt und umgestellt werden. Dies hat dank der intensiven Zusammenarbeit der Beteiligten sehr gut funktioniert. Gleichzeitig konnte mit der Einführung von TopTime als Zeitmanagementsystem und MyAbacus ein wichtiger Schritt zur Digitalisierung des Personalwesens gemacht werden. Die neuen Systeme und die standardisierte Kennzahlenaufbereitung sind gezielt so aufgesetzt, dass eine einheitliche Ausdehnung auf das Netzwerk machbar ist: So kann das gesamte Netzwerk von den Entwicklungen der LAVEBA LANDI AG profitieren. Gleichzeitig muss die Harmonisierung aus Kostengründen weiter verstärkt werden.

Die Kreisratsvorsitzenden haben zusammen mit den weiteren Mitgliedern des Verwaltungsrats der LAVEBA die Mehrjahresstrategie überarbeitet und verabschiedet. Im Verwaltungsrat, in den Kreisräten und an den **Kreisversammlungen** wurden wichtige Kernthemen, wie die Energiestrategie und die zukünftige Zusammenarbeit im Agrarbereich diskutiert. Die neuen Abstimmungsprozesse im Netzwerk und die veränderte Organisation führten zu neuen Herangehensweisen.

Es wurde deutlich: **Wir möchten die Marktkraft der LAVEBA für das gesamte Netzwerk nutzen. Die Synergien zwischen den LANDI müssen und möchten wir stärker einsetzen.** Das Umfeld wird durch die Konkurrenz mit ungleichen Spiessen aus China, die mit Paketen ohne gleiche Verpflichtungen zu Qualität und Recycling agieren kann, nicht einfacher.

Die Weltordnung wird immer volatil, so dass der Energiepreis immer schlechter kalkulierbar ist. In diesem schwierigen Umfeld können wir am besten gemeinsam bestehen: Wenn wir als Netzwerk zusammenstehen und miteinander Synergien suchen, sind wir stärker.

LAVEBA richtet den Fokus als Genossenschaftsgruppe nicht nur intern auf den Konzern, sondern legt grossen Wert auch auf Mitgliedernutzen für die LANDI im Netzwerk. Das bedeutet, dass LAVEBA Gremien und deren Führungskräfte ihre Ziele und Entscheide auf gemeinsame Synergien im gesamten Netzwerk ausrichten. Wir sind erfolgreicher, wenn wir uns auf den steigenden Wettbewerb ausserhalb des Netzwerkes konzentrieren und im Netzwerk dort zusammenarbeiten, wo es uns stärker macht. Synergien, die für die Genossenschaft und die LAVEBA LANDI AG erarbeitet werden, werden wo sinnvoll und gewünscht auch dem Netzwerk zugänglich gemacht. In den Regionen haben Gespräche zu einer intensiveren Zusammenarbeit im Bereich Agrar begonnen und für das Jahr 2026 wurden erstmalig gemeinsame LANDI Aktivitäten angestossen. Wir sind überzeugt, dass in der engen Verbindung mit unserem Gebiet unsere Stärke als Genossenschaftsgruppe liegt. Wir gewinnen miteinander.



Lagebericht

Finanzielle Berichterstattung zum konsolidierten Abschluss

Die LAVEBA Genossenschaft gehört 21 Mitgliedern, dazu zählen eigenständige LANDI Gesellschaften, LANDI an denen die LAVEBA mit einer Minderheitsbeteiligung beteiligt ist sowie die LAVEBA Regionalgenossenschaft. Der LAVEBA-Konzern besteht aus der LAVEBA Genossenschaft sowie Unternehmen, an denen diese beteiligt ist. Der Konsolidierungskreis wurde aufgrund von Unternehmensakquisitionen um vier weitere Firmen erweitert. Der konsolidierte Betriebsertrag stieg um 3.2% auf CHF 626.8 Mio. an, das Unternehmensergebnis lag mit CHF 10.9 Mio. deutlich über dem Vorjahr.



Bericht zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die im Jahr 2025 weiterhin rückläufige Preisentwicklung im Bereich Energie sorgte dafür, dass die Nettoerlöse bei der LAVEBA Genossenschaft und der LAVEBA LANDI AG insgesamt zurückgingen. Dieser negative Effekt auf die Entwicklung der Nettoerlöse wurde durch die Unternehmenszukäufe der als Autocentersäntis auftretenden Unternehmensgruppe (Autocenter Säntis AG, Fritz Schläpfer & Co. AG, Citag AG) und der Kesseli AG deutlich überkompensiert. Insgesamt trugen die akquirierten Unternehmen einen Nettoerlös von CHF 30.0 Mio. zum konsolidierten Nettoerlös bei. Erfreulich war die Entwicklung im Bereich Agrar, wo die Nettoerlöse um 1.6% gesteigert werden konnten. Die Entwicklung im Bereich Handel blieb stabil.

Die Einnahmen aus Immobilienvermietungen gingen aufgrund einer Desinvestition und strategischen Leerständen leicht zurück. Insgesamt resultierte aber ein deutlich höherer Betriebsertrag von CHF 626.8 Mio. Dies entspricht einem Zuwachs von 3.2% gegenüber dem Vorjahr.



Aufgrund der anhaltend negativen Erdölpreisentwicklung ging auch der Warenaufwand proportional zurück. Der absolut höhere Wert im Vorjahresvergleich ist auf den Anteil der neuen Unternehmen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Insgesamt lag der Warenaufwand bei CHF 531.2 Mio. Die Bruttogewinnmarge konnte konsolidiert im Vorjahresvergleich um 0.8%-Punkte auf 15.2% erhöht werden.

Die Personalkosten stiegen entsprechend den getätigten Unternehmenszukäufen, den Expansionseffekten und dem Teuerungsausgleich proportional mit an, während die anderen betrieblichen Aufwendungen tiefer ausfielen. Das hohe Kostenbewusstsein und der Wegfall des einmaligen Anstiegs im Vorjahr aufgrund des Jubiläumsjahres zeigen sich in den deutlich unter dem Vorjahr liegenden Aufwendungen. Trotz der zusätzlichen Aufwendungen der neuen Unternehmen im Konsolidierungskreis lagen die anderen betrieblichen Aufwendungen CHF 1.4 Mio. bzw. 6.0% unter dem Vorjahreswert. Das schwierige Marktumfeld zwingt uns dazu, auch weiterhin Prozesse effizienter zu gestalten und Kosten zu minimieren. Die LAVEBA ist hierbei auf einem guten Weg, den alle Unternehmen im Konsolidierungskreis konsequent verfolgen und an dem auch das Netzwerk beteiligt wird. Während sich die handelstreibenden Unternehmen auf Kunden und Märkte konzentrieren, kann die LAVEBA Genossenschaft durch die Bündelung von Dienstleistungen für alle Vorteile erwirken.

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg aufgrund besserer Ergebnisse vor allem bei der LAVEBA LANDI AG, caviezel giovanetoni AG und der LAVEBA Genossenschaft um CHF 2.9 Mio. auf CHF 11.7 Mio. an. Nach dem für die LANDI Gesellschaften schwierigen Vorjahr verlief das Geschäftsjahr 2025 deutlich besser. Zudem machten sich erste Effizienzsteigerungen nach der Zusammenführung der sieben Tochter-LANDI zur LAVEBA LANDI AG spürbar. Das motivierte Team rund um die neue Organisation arbeitet täglich an Optimierungen, um auch langfristig in einem schwierigen Marktumfeld wirtschaftlich erfolgreich bestehen zu können. Die LAVEBA Genossenschaft sowie caviezel giovanetoni AG erzielten vor allem durch die konsequente Kostenbewirtschaftung bessere Ergebnisse als im Vorjahr. Die Ergebnisse der neuen Unternehmen heben sich im ersten Betriebsjahr mehrheitlich auf. Während das Autocentersäntis ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr unter neuer Führung auswies, wurden bei der Kesseli AG strategische Bereinigungen vorgenommen.

Konsolidiert höhere Abschreibungen und ein tieferer Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen konnten nicht vollständig von dem tieferen Finanz- und ausserordentlichen Ergebnis kompensiert werden. Der Steueraufwand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der besseren Ergebnisse CHF 1.7 Mio. und damit CHF 0.6 Mio. mehr als im Vorjahr. Das konsolidierte Unternehmensergebnis fällt mit CHF 10.9 Mio. um CHF 2.4 Mio. besser aus.

Konsolidiertes
Unternehmensergebnis
in CHF

10.9 Mio.

Bericht zur konsolidierten Bilanz

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 9.8 Mio. Hauptverantwortlich dafür waren insbesondere höhere flüssige Mittel sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten. Letztere wurden kurzfristig für die Abwicklung der angefallenen Unternehmenstransaktionen erhöht und werden bis Mitte des nächsten Jahres wieder reduziert. Die deutlich tieferen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind auf Bereinigungen von periodenverschobenen Verbindlichkeiten aus der Vergangenheit zurückzuführen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen kompensierten getätigte Investitionen sowie die dazugekommenen Anlagen aus den neuen Unternehmen im Konsolidierungskreis. Der geringe Rückgang der Eigenkapitalquote um 0.2%-Punkte ist mehrheitlich auf die höhere Bilanzsumme zurückzuführen. Mit 61.1% ist die konsolidierte Eigenkapitalquote grundsollide und unterstützt die nachhaltige genossenschaftliche Entwicklung der LAVEBA Gruppe.

Bericht zur konsolidierten Geldflussrechnung

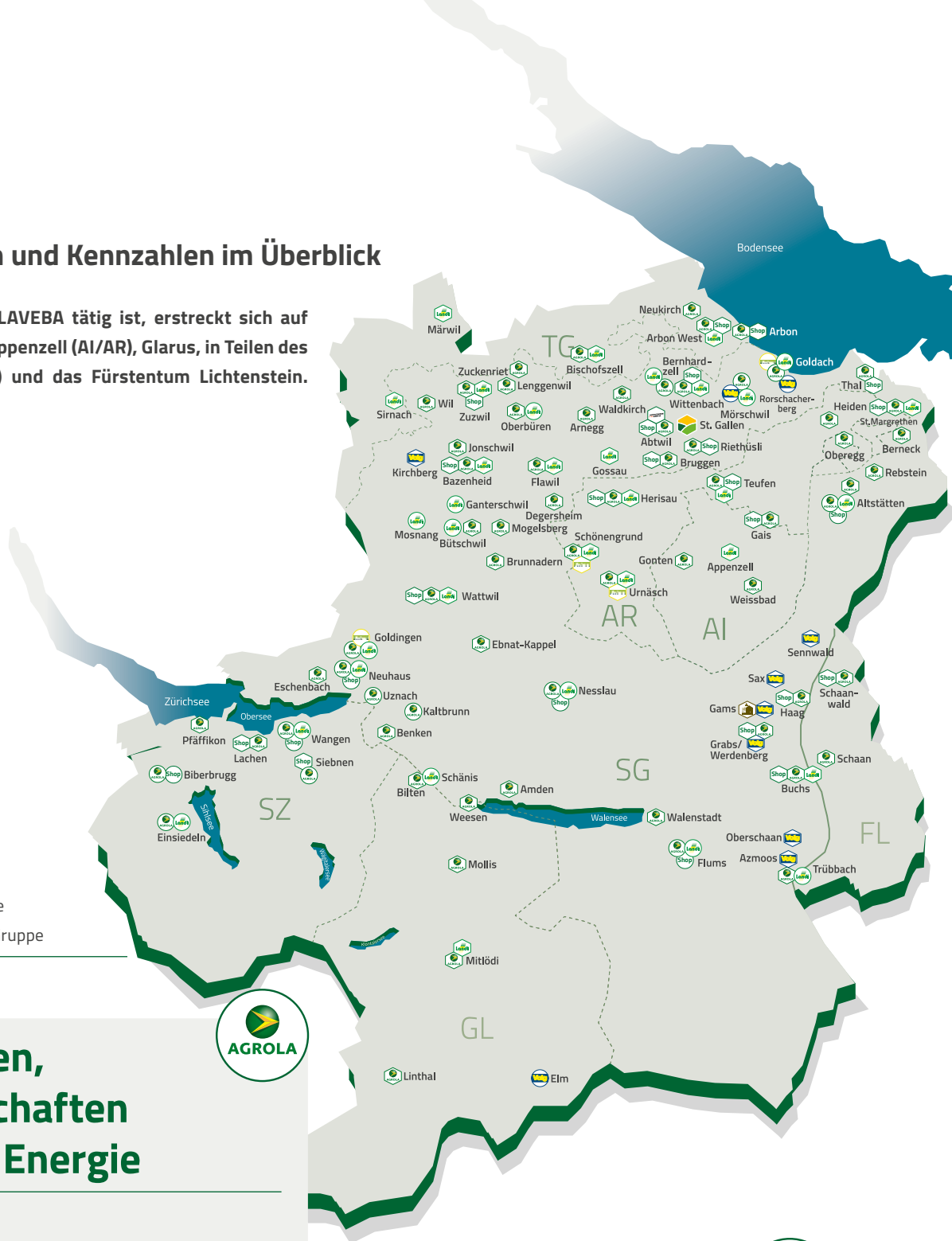
Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit lag im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der erwähnten Bereinigung periodenverschobener Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unter dem Vorjahr. Ansonsten wäre der Geldfluss aus Investitionstätigkeit im Umfang von CHF 15.9 Mio. aus dem operativen Geschäft gedeckt gewesen. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit stieg vor allem aufgrund der kurzfristigen Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten zur Deckung der Investitionstätigkeit. Zum Ende des Jahres lag der Bestand an flüssigen Mittel bei CHF 31.3 Mio. Ein Teil dieser freien flüssigen Mittel wurde im laufenden Geschäftsjahr bereits wieder für die Rückzahlung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verwendet.

Verkaufsstellen und Kennzahlen im Überblick

Das Gebiet in der die LAVEBA tätig ist, erstreckt sich auf 6 Kantone (St. Gallen, Appenzell (AI/AR), Glarus, in Teilen des Thurgaus und Schwyz) und das Fürstentum Lichtenstein. Wir betreiben:

Legende:

- Eigenständige Betriebe
- ⬡ Betriebe der LAVEBA Gruppe



Tankstellen, Ölgesellschaften und neue Energie

Umsatz CHF
268.1 Mio.

Insgesamt 73 Tankstellen und 3 von Tochterfirmen

3 Tanklager, 3 Mischanlagen

Tochtergesellschaften:

Liechtensteinische Ölvertriebs-Gesellschaft GmbH,
Rufer AG mit 2 Tankstellen, Rhy Oel AG

51 % Beteiligung an AGROLA Zuzwil AG

50 % Beteiligung an TAWAG Tanklager Walenbüchel

33 % Beteiligung an Tanklager Mittelau AG

Minderheitsbeteiligung MRH2 (Wasserstoff),
K51 AG (Serverheizung)

**AGROLA ist eine Lizenzmarke der
fenaco Genossenschaft*

LANDI*

Umsatz CHF +1.4 %
173.3 Mio.**

Verkaufsfläche
LANDI Läden: 42'000 m²

34 LANDI Läden, entweder in
Eigenregie oder im Netzwerk
von eigenständigen LANDI betrieben

**LANDI ist eine Lizenzmarke der
fenaco Genossenschaft*

***Gesamtes Netzwerk vor Konsolidierungseffekten*

Agrar

Umsatz CHF +1.6 %

81.7 Mio.

1 Agrarlager in Bischofszell

2 Getreidesammelstellen

Mehrere Mostobstannahmestellen

Minderheitsbeteiligung Urstamm AG

Minderheitsbeteiligung barto AG

Immobilien

Dienstleistungen für die Gruppe

88 Liegenschaften mit
1'050 Objekten

Installation von PV-Anlagen für eigene Liegenschaften

33 % Beteiligung an Baumgarten St. Margrethen AG

LAVEBA Shop

SHOP

Umsatz CHF +1.0 %

53.9 Mio.**

LAVEBA Shop ist ein eigenes Konzept der LAVEBA

26 Läden, entweder in Eigenregie oder im Netzwerk
von eigenständigen LANDI betrieben

***Gesamtes Netzwerk vor Konsolidierungseffekten*

Autocentersäntis



3 Gesellschaften unter einem Dach:

- Autocenter Säntis AG
- Fritz Schläpfer & Co. AG
- Citag AG

Marken:

- Škoda
- Citroën

Obst- und Gemüsehandel



Umsatz CHF +40.1 %

31.1 Mio.

2 Betriebe:

caviezel giovanettoni AG, Arbon

Kesseli AG, Gams

36 % Minderheitsbeteiligung
an der Tobi Seeobst AG

Volg & Prima*



VOLG Umsatz CHF -0.6 %

17.6 Mio.**

10 Volg Läden und 4 Prima Läden

**Volg und Prima sind Lizenzmarken
der fenaco Genossenschaft*

***Gesamtes Netzwerk vor Konsolidierungseffekten*

Bäckerei & Gastronomie



Betrieb:

Werdenberger Brothandwerk, Gams

25 % Minderheitsbeteiligung Säntis Gastronomie AG

Geschäftsbereich Energie

Der Nettoerlös des Geschäftsfelds Energie sank rein preisbedingt um 5.1% auf CHF 268.1 Mio. Der Gesamtabatz der LAVEBA blieb über alle Absatzkanäle hinweg stabil auf Vorjahresniveau. Das Firmenkundengeschäft entwickelte sich hervorragend und HVO als emissionsarme Treibstoffalternative und Brückenlösung gewann wachsende Bedeutung.

Allgemeines Marktumfeld

2025 war erneut von einer spürbaren Entspannung an den internationalen Rohstoffmärkten geprägt. Die Prognose der Preise und damit der Nettoerlöse bleibt aufgrund der starken Volatilität herausfordernd. Preislich zeichnet sich Anfang 2026 nach dem Ausbruch des Irankrieges eine Situation mit hoch volatilen Preisen ab. Der Absatz von Mineralölprodukten auf dem Schweizer Markt ist im Jahr 2025 um -0.7% zurückgegangen.

Brennstoffe und Holzpellets

Das Preisniveau beim Heizöl war rund -8.5% tiefer als in der Vorjahresperiode. Ein markantes Preistief wurde Ende Mai 2025 erreicht. Dies bot im ersten halben Jahr ideale Bedingungen einen Vorrat anzulegen. Im Verlauf des Jahres 2025 setzte sich der Abwärtstrend beim Rohöl fort. Dies führte zu attraktiven Einkaufsbedingungen für Endkunden im Spätsommer und Herbst.

Der Schweizer Markt für fossile Brennstoffe (Heizöle) zeigte im Absatz eine rückläufige Tendenz mit einem Minus von -1.1%. Das LAVEBA Netzwerk konnte im Heizöl den Absatz auf Vorjahresniveau halten und damit den Marktanteil sichern.

Der Bereich Holzpellets konnte im LAVEBA Gebiet um 9% zulegen. AGROLA zählt schweizweit mit den LANDI Genossenschaften zu den Marktführern im Handel und im Vertrieb von Pellets und hat ihre starke Marktstellung erfolgreich behauptet.



Treibstoffe: Preise auf tiefem Niveau

Das Preisniveau reduzierte sich auch 2025 und erreichte zum Jahresende im Dezember das Jahrestief. Beim **Diesel** war das **Preisniveau um rund -4.7% und beim Benzin um -5.6% tiefer**. Neue Wettbewerber führten zu zusätzlichem Preisdruck in einigen Regionen unseres Wirtschaftsgebietes. Der strukturelle Wandel hin zu erneuerbaren Energieträgern setzte sich langsamer als erwartet fort. Die Neuzulassungen der Elektroautos steigen, der Gesamtbestand wächst jedoch nur langsam. Eine Erhebung des Bundesamts für Statistik zeigt, dass die Schweizer Personenwagenflotte mit einem Durchschnittsalter von 10.5 Jahren, im Vergleich zum Jahr 2000, deutlich älter geworden ist und somit weiterhin eine hohe Anzahl fossiler Fahrzeuge auf den Strassen unterwegs sind. Daher verzeichneten die Treibstoffverkäufe (Benzin und Diesel) schweizweit im Vergleich zum Vorjahr nur einen leichten Rückgang. Über alle Vertriebskanäle hinweg konnte dank der Nachfrage bei Firmenkunden und HVO der Absatz von Diesel gesteigert und der Marktanteil um 3% ausgebaut werden. So konnte der Rückgang im Benzin kompensiert werden. **Insgesamt stieg der Absatz an Treibstoffen der LAVEBA leicht.**

Das Tankstellennetz von AGROLA umfasste am Ende des Berichtsjahres 73 Standorte und 3 von Tochterfirmen. Eine weitere Tankstelle befand sich im Bau und wird Anfang 2026 eröffnet werden. Mengenmässig haben wir an unseren AGROLA Tankstellen -1.3% weniger Liter verkauft. Diese Entwicklung war der Neueröffnung der Mitbewerber an einigen Standorten und längeren Baustellen geschuldet.



Erneuerbare Energien und HVO

Für den Ausbau des Tankstellennetzes für die E-Mobilität hat die AGROLA Winterthur im Januar 2025 mit der Schweizer Post das Joint Venture PowerUp gegründet, das am 01. April seine operative Tätigkeit aufnahm. Eine Zusammenarbeitsvereinbarung konnte für das LAVEBA Netzwerk abgeschlossen werden.

Die Anzahl an Wasserstoff-LKW auf Schweizer Strassen stagniert seit Jahren auf einem tiefen zweistelligen Niveau, was die Wirtschaftlichkeit stark beeinträchtigt.

Das Potential im Bereich Photovoltaikinstallationen und Biogasanlagen hat sich aufgrund der gesunkenen Nachfrage nach Neuinstallationen und der intensiveren Konkurrenzsituation aus Asien, mit stark sinkenden Preisen, deutlich eingetrübt. Wir fokussieren uns daher neu auf die Installation von PV-Anlagen auf unseren eigenen Gebäuden, den Ausbau der Schnellladestationen und die selektive Unterstützung einiger Startups. Die Aufgaben der Abteilung erneuerbare Energie wurden in bestehende Bereiche unseres Unternehmens integriert und die Zusammenarbeit mit der AGROLA Winterthur wurde intensiviert. Zusammen mit AGROLA Winterthur kann jederzeit ein Angebot an MicroGrids realisiert werden. Für den Bedarf der Landwirtschaft steht das neue Angebot AGROSolar zur Verfügung, mit dem eine bereits bestehende PV-Anlage erweitert und optimiert werden kann.

Der Fokus wurde auf den Ausbau von **HVO (Hydrotreated Vegetable Oil) als Brückentechnologie** gesetzt, das deutliches Potential zeigte. HVO 100 reduziert CO₂-Emissionen um bis zu 90% und ist ohne Motorenumbau für Diesel-PKW der neusten Generation, Traktoren und LKW nutzbar. Die Preise für HVO lagen 2025 im Schnitt etwa **10 Rp. über dem fossilen Diesel**. Das Produkt HVO wird seit Mitte 2024 bereits an Firmenkunden mit eigenen Betriebstankstellen geliefert. Im Berichtsjahr konnten einige Logistikkunden vom Produkt HVO überzeugt werden, somit konnte der Absatz deutlich gesteigert werden. Im LAVEBA Gebiet ergänzten wir an 9 Tankstellenstandorten das Angebot mit dem Produkt HVO, bis Ende 2026 werden es 14 Tankstellen sein. Unsere AGROLA Tankstellenkartenkunden wurden monatlich über die Vorteile vom HVO informiert, was sich auf die Absatzzahlen positiv auswirkte.



Schmierstoffe, Tankrevisionen und Tochtergesellschaften

Die Bereiche Schmierstoffe und Tankrevisionen konnten im Jahr 2025 erneut wachsen, der Bereich Tankrevisionen konnte mit +15% ein sehr erfreuliches Resultat erzielen.

Auch die Tochtergesellschaften Rhy Oel AG, Liechtensteini-sche Oelvertriebs-GmbH und die AGROLA Tankstelle Zuzwil AG konnten ihr Ergebnis verbessern.

Geschäftsbereich Agrar

Der Nettoerlös des Geschäftsfelds Agrar stieg dank guten Bedingungen für die Landwirtschaft um 1.6% auf CHF 81.7 Mio., vor allem dank GOF-Raufutter/Einstreu und Rohwaren. Der Gesamtabatz stieg mehr als der Erlös aufgrund eines rückläufigen Preisniveaus. Im Bereich UFA-Futter konnte 1.5% mehr Menge ausgeliefert werden und der Düngerverkauf erreichte ein Rekordniveau. Der Bereich Agrar wurde neu organisiert. Erneut wurden zahlreiche landwirtschaftliche Aktivitäten unterstützt. Investiert wurde in zwei zusätzliche Drohnen und barto.

Allgemeines Marktumfeld

2025 war insgesamt ein «wüchsiges Jahr» mit guten Bedingungen für die Landwirtschaft. Ein früher Start im Frühjahr, regelmässige Niederschläge im Sommer im Wechselspiel mit Wärme und ein guter Ernteabschluss brachte gute Bedingungen im Pflanzenbau und eine sehr gute Qualität des Futters. So profitierten die Betriebe im Ackerbau von überdurchschnittlichen Ernteerträgen. Die Preise waren für die Milchwirtschaft und die Tierzucht im Jahresverlauf bis im Herbst besser als im Vorjahr, es deutete sich jedoch bereits zum Jahresende ein Überangebot an Milch und Schweinefleisch mit dem entsprechenden Druck auf die Preise an. Es konnte beim Rindvieh gezeigt werden, dass gezielter Kraftfuttereinsatz nicht nur wirtschaftlich ist, sondern mit der Hochleistungsstrategie auch die Treibhausemissionen pro Liter produzierter Milch sinken.

Schwierig gestaltet sich weiterhin die Zulassungssituation im Bereich Pflanzenschutz. Der Bund hielt am Ziel fest, die Risiken durch Pflanzenschutzmittel bis 2027 um 50% zu reduzieren. Auch 2025 brachte keine wesentlichen Neuzulassungen und weitere Mittel gehen vom Markt. Der wirksame Schutz der Ernte bereitet zunehmend Probleme. Für den Agrarhandel ist weiterhin ab 2027 eine Mitteilungspflicht für Dünger und Pflanzenschutzmitteln über Digiflux geplant. Im geplanten Umfang würde dies zu teuren Investitionen führen. Die LAVEBA hat sich entschieden, die verpflichtenden Teile erst dann auszuarbeiten und umzusetzen, wenn es mehr Klarheit zur Umsetzung gibt oder die Fristen dies zwingend notwendig machen.

Entwicklung der Segmente

Im Bereich UFA Futter stieg die Menge um 1.5%, bei leicht tieferem Umsatz aufgrund der rückläufigen Preisentwicklung im Bereich der Rohstoffe. Der Bereich Raufutter/Einstreu konnte gesteigert werden. Insbesondere die Bezüge der Rohwaren bei unserem Partner fenaco GOF sind stark angestiegen. Erfreulich war auch die Entwicklung im Bereich Pflanzennahrung, dies sowohl bei Menge als auch Umsatz. Mit unserem Partner LANDOR durften wir im Bereich Düngerabsätze ein Rekordjahr verzeichnen. Der Pflanzenschutz war rückläufig – im Vorjahr wurde bei dem doch sehr ungünstigen, nassen Wetter mehr Pflanzenschutz benötigt. Generell belasten die zahlreichen Verkaufsverbote den Umsatz zusätzlich. Der Bereich Saatgut mit unserem Partner UFA-Samen verzeichnete nach dem witterungsbedingt verhaltenen Vorjahr ebenfalls wieder ein sehr erfreuliches Umsatzniveau mit einer deutlichen Steigerung zum Vorjahr. Gefragt waren auch die Reinigungsmittel, welche dank der Halag-Aktion im Herbst 2025 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden konnten. Trotz schlechtem Wintergeschäft konnte im LAVEBA-Gebiet 2025 nochmals mehr Salz abgesetzt werden.



Der LAVEBA Drohnenservice verzeichnete 2025 einen leicht rückläufigen Umsatz. Während im Vorjahr zahlreiche Kulturen aufgrund des vielen Regens nicht befahren werden konnten, nahm die Nachfrage witterungsbedingt 2025 im Ackerbau deutlich ab. Erneut hoher Beliebtheit erfreute sich der Service im Rebbau, wo dank zwei neu angeschafften DJI T25 Agrar-Drohnen neue Kunden gewonnen und die Effizienz deutlich gesteigert werden konnte. Die Umsätze im Bereich Schilch profitierten im Vorjahr von einem sehr guten Mostobst-Jahr. Entsprechend fielen diese im eher durchschnittlichen Jahr 2025 deutlich geringer aus.



Im Netzwerk noch besser aufgestellt für die Zukunft

Das Agrar-Team im Stammhaus konnte mit neuen Fachkräften besetzt und der Bereich Saatgut mit einer gezielten Rekrutierung gestärkt werden. Mit der organisatorischen Umstellung der LAVEBA LANDI AG ab dem 01. Juli wurde der Bereich Agrar neu aufgestellt, um mehr Fokus auf den Kernbereich legen zu können. Die Zusammenlegung brachte neue Impulse für die Nutzung von Synergien im gesamten Netzwerk, zum Beispiel beim Versand des AGROaktuell. Auch zwischen den LANDI im Netzwerk startete ein guter Dialog, den die LAVEBA wo gewünscht weiter begleiten wird.

Das Geschenkpaket der landwirtschaftlichen Treueprämie wurde erstmals unter Berücksichtigung regionaler Partner aller vier Regionen verschickt. Sämtliche Rahmenverträge mit den Partnern des Netzwerks (UFA, LANDOR, UFA-Samen) konnten erneuert werden. Unser Partner UFA konnte auf der Swiss Tier zahlreiche Neuheiten vorstellen. Die regionalen LANDI organisierten wieder zahlreiche Events für Tierhalter und Pflanzenbauer. Sie trugen mit Beiträgen zu landwirtschaftlichen Anlässen wie Buurehöck, Versammlungen und Praxisevents und unterstützen Viehzuchtgenossenschaften, Rindviehausstellungen und Bauernverbände.



LAVEBA investierte zusammen mit der fenaco in die Weiterentwicklung der Plattform barto. Erstmals war diese durch die Mehrheit der fenaco und LAVEBA bei der LANDI angegliedert und rückte damit näher an die LANDI heran. Die barto Kompetenz-LANDI (bKL) unterstützen die Landwirtinnen und Landwirte beim Einrichten von barto. Dabei hat sich barto im Jahr 2025 zu einer rein schweizerischen Plattform entwickelt, indem die Lösung von 365FarmNet übernommen und in Eigenregie weiterbetrieben und -entwickelt wird. Ab Sommer 2025 wurde ein neues, kosteneffizientes Dokumentations-Paket eingeführt, das den Feldkalender, Wiesen-/Auslaufjournal, TVD, Datenaustausch und die Fruchtfolge und Anbauplanung vereint. Zudem wurde die App-Nutzung verbessert, inklusive direkter Stammdatenerfassung (Dünger, Pflanzenschutz) und verbesserter Parzellenblätter.

Geschäftsbereich Handel

Der Geschäftsbereich Handel erzielte erneut einen Nettoerlös von rund CHF 208.3 Mio. Dabei erzielte der Bereich Handel der LAVEBA LANDI AG einen Nettoerlös von CHF 122.8 Mio. und konnte um 1.2% zulegen. In unseren LANDI-Läden konnten wir deutlich mehr Kunden begrüßen, auch dank Standortschliessungen des Wettbewerbs. Die LAVEBA Shops konnten trotz zahlreicher Baustellen ebenfalls im Umsatz zulegen, während der Ladenumsatz in den VOLG-Läden leicht rückläufig war.

Allgemeines Marktumfeld

Die Schweizer Detailhandelslandschaft war im Jahr 2025 weiterhin geprägt von hohem Preiswettbewerb aufgrund des starken Frankens und der tiefen Konsumentenstimmung, die vor allem aufgrund der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung auf sehr tiefem Niveau verharrte.

Entwicklung nach Formaten

Dank eines attraktiven Sortiments und ausgewählten Produkten mit Top-Angeboten blickt der **Bereich LANDI** auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die LANDI im LAVEBA Konzern konnten wie auch im ganzen Gebiet dank einem Zuwachs an Neukunden im Umsatz zulegen, stärker als im nationalen Schnitt. Der Kundenfranken war dagegen aufgrund der tieferen Preise sowie der Konsumentenstimmung leicht rückläufig. Besonders profitierten die Standorte in Nähe nun geschlossener Läden der Migros Do It, auch dank einer gezielten Werbekampagne in diesen Gebieten. Nach wetterbedingt eher schwierigen Vorjahren konnte das Geschäftsjahr 2025 von einer erfreulichen Frühlingssaison und einem aussergewöhnlich heissen Juni profitieren. Besonders positiv entwickelten sich die XL-, L- und M-Läden, während der Umsatz der kleineren LANDI Läden leicht anstieg. Besonders hervorzuheben ist der Rekordabsatz der Rasenmäher der Eigenmarke Okay. Auch im Bereich der Pflanzen profitierten die Umsätze vom besseren Wetter, was gleichzeitig auch half, die Abschreiber in diesem Bereich zu reduzieren. Ein weiterer Wachstumstreiber bleibt die Nachfrage nach regionalen Produkten aus dem «Natürlich vom Hof»-Sortiment.

Dank gezielten Sortimentserweiterungen und -optimierungen konnte das Umsatzvolumen im Bereich Regio ein weiteres Jahr gesteigert werden. Die LANDI wird dank ihrer Ausrichtung als die «angenehm andere» verlässliche Partnerin aus der Region zunehmend beliebter. Aufgrund ihrer 27 Eigenmarken ist es möglich, Produkte dauerhaft zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis anzubieten. Beim Kauf vieler Artikel profitieren die LANDI Kundinnen und Kunden zudem von einer fünfjährigen Garantie. Im Onlinebereich wuchs der Umsatz in unseren LANDI im LAVEBA Gebiet um 7%. Dennoch beobachten wir den Trend zu mehr Bestellungen aus dem Ausland kontinuierlich und suchen für die Zukunft nach zusätzlichen Synergien.

Der Ladenumsatz im **Bereich Volg** sank im LAVEBA Gebiet um -0.6% und war aufgrund des steigenden Preisdrucks herausfordernd. Auf Sortimentsebene war unter anderem der Ausbau des Bio-Angebots mit der Aufnahme von rund 50 Produkten der Marke Alnatura prägend. Die in allen Volg-Läden erhältlichen «Immerno guet»-Taschen mit gut erhaltenen Frischprodukten für den baldigen Konsum unterstützen das strategische Ziel von Volg, den Anteil Food Waste bis 2030 zu halbieren.



Die **LAVEBA Shops** konnten den Umsatz erneut um 1% steigern, dies trotz zahlreicher Strassenbaustellen und Neueröffnungen von Mitbewerbern. Rund 1/5 des Shop-Netzes war von externen Faktoren negativ tangiert. Erstmals eröffneten wir einen LAVEBA Shop als Stand-Alone Konzept ohne Tankstelle. Das neue Ladenkonzept wurde neben Siebnen auch in den Bestands-Shops Lachen und Wittenbach getestet und erfreut sich sehr grosser Beliebtheit. Die Umsatzentwicklung bewegt sich dabei auf sehr erfreulichem Niveau. Dennoch ist die Ertragslage aufgrund des gestiegenen Preisdrucks herausfordernd, unter Druck sind die kleineren Kiosk-Formate. Das frische Schweizer Gipfeli und der qualitativ hochwertige Kaffee sind in Kombination mit unserer Bistro-Ecke weiterhin ein klares Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb. Neu eingeführt wurde die Bewerbung der Artikel aus der LAVEBA-Region unter der neuen Marke «HeimatGnuss». Durch diesen Auftritt unterstützt LAVEBA die lokale Produktion in unserem Wirtschaftsgebiet.



Feiern durften wir den Sieg des **Werdenberger Brothandwerks** in der Kategorie Backwaren am «Battle of Taste». Die Publikumssieger sind demnächst in vielen LAVEBA Shops erhältlich. In ersten Shops wurde die Einlistung von Süssgebäckartikeln des Werdenberger Brothandwerks getestet, was bereits grossen Anklang fand und entsprechend für 2026 flächendeckend ausgerollt wird.

Neue Organisation in der LAVEBA LANDI AG

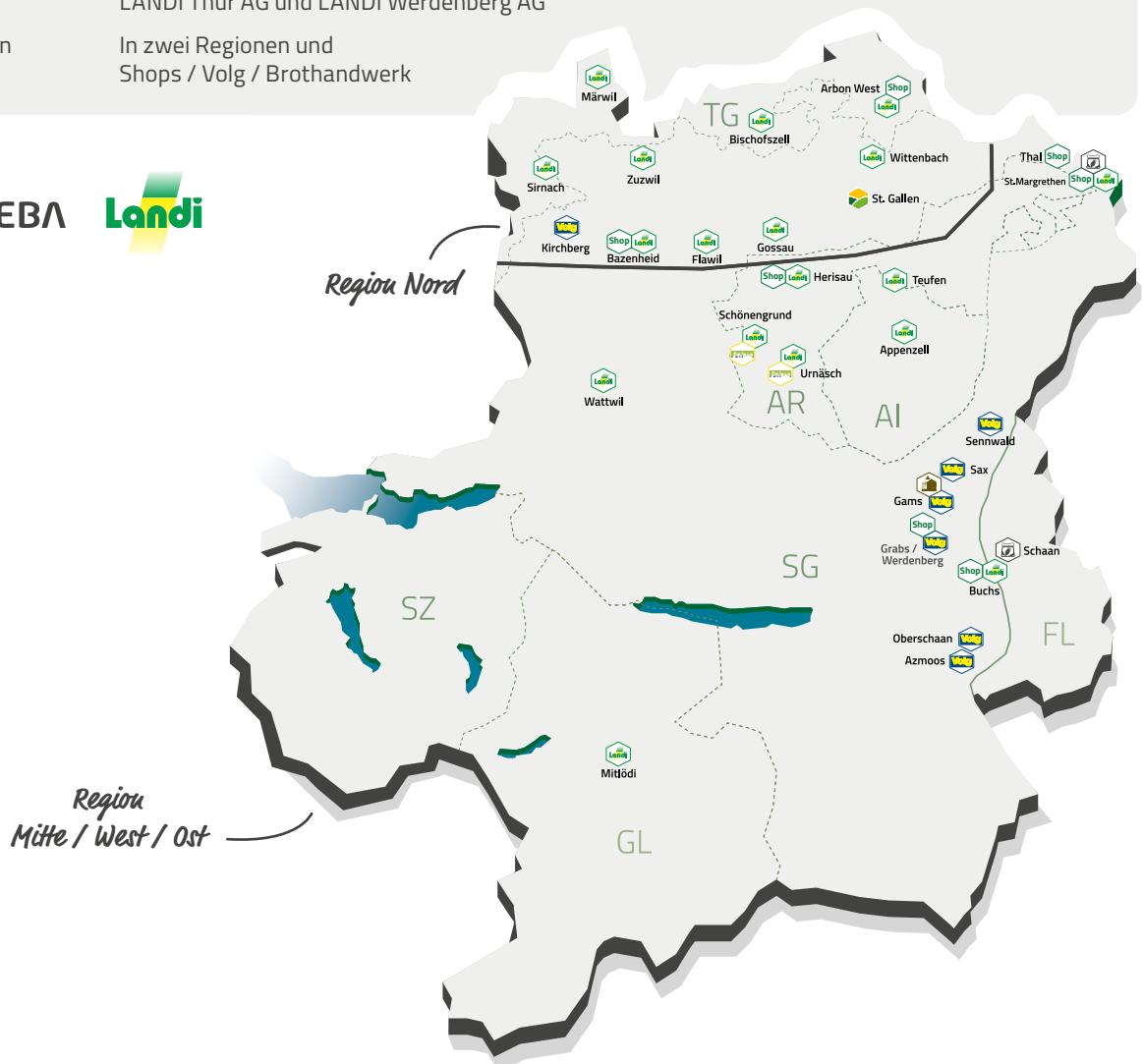
Die neue Organisation in der **LAVEBA LANDI AG** konnte wie geplant am 01. Juli 2025 erfolgreich starten. Neu werden die Bereiche LANDI / Agrar und der Bereich Shop / Volg / Werdenberger Brothandwerk getrennt geführt und jeweils von einer zentralen Administration unterstützt. So können sich die Mitarbeitenden am Standort vor Ort mehr auf die Kunden fokussieren. Die neu geschaffenen Stellen der beiden Leiter Detailhandel brachten einen guten Austausch zwischen den Standorten. Die Umstellung der ersten Läden basierend auf den Erfolgsmodellen anderer Standorte zeigte eine sehr positive Entwicklung über dem nationalen Schnitt. Durch den Zusammenschluss konnten Synergien beim Einkauf erzielt werden. Zudem ist es durch die Aufsetzung des gemeinsamen Mandanten nun möglich, Ware von einem Standort an einen anderen zu verschieben, was die Warenverfügbarkeit verbessert. Für 2026 sollen die LANDI LEI-Initiative und der zunehmende Austausch zu Erfolgsmodellen im LAVEBA-Netzwerk die Effizienz in unseren LANDI-Betrieben weiter steigern. Danken möchten wir den Mitarbeitenden für den intensiven Einsatz bei der Umstellung zunächst der Organisation und anschliessend der Systeme, die beide erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Hierfür ist ein LAVEBA LANDI Fest im März 2026 geplant.



Wir stellen vor: LAVEBA LANDI AG

Als **LANDI** sind wir die verlässliche regionale Partnerin in den Bereichen **Agrar, Detailhandel und Energie**.

Umsatz 2025	CHF 196 Mio. Nettoerlös
Mitarbeitende	392 Mitarbeitende und davon 48 Lernende
Standorte	Handel: 18 LANDI Läden, 7 LAVEBA Shops, 7 Volg, 2 Prima Agrar: 16 Standorte inklusive Zentrallager Bischofszell, 4 Mostobstannahmestellen 2 Getreidesammelstellen Energie: 12 Tankstellen Diverse: Werdenberger Brothandwerk, 2 Administrationsstandorte
Gebiet	In fünf Kantonen (SG, AR, AI, TG, GL) und im Fürstentum Liechtenstein tätig
Regionalität & Nachhaltigkeit	Fast 60 % Anteil an Schweizer Artikel am Gesamtsortiment im Detailhandel, über 550 regionale Lieferanten, 18 Standorte mit PV-Anlagen
Fusion	Rückwirkend per 01. Januar 2025, operativer Start zum 01. Juli 2025
Geschichte	Entstanden aus der Fusion der ehemaligen Tochtergesellschaften LANDI Appenzell AG, LANDI Bodensee AG, LANDI Glarnerland AG, LANDI St. Margrethen AG, LANDI Säntis AG, LANDI Thur AG und LANDI Werdenberg AG
Organisation	In zwei Regionen und Shops / Volg / Brothandwerk



Grosshandel und Produktion und Diverses

Die Bereiche Grosshandel und Produktion sowie Diverses erzielten zusammen einen Nettoerlös von CHF 54.8 Mio. Im Vorjahr hatte der Bereich Grosshandel einen Nettoerlös von CHF 22.2 Mio. erzielt. Die neu akquirierten Unternehmen trugen einen Nettoerlös von CHF 30.0 Mio. zum konsolidierten Nettoerlös bei. Die Ergebnisse der neuen Unternehmen heben sich aufgrund strategischer Bereinigungen im ersten Betriebsjahr mehrheitlich auf.

Der Bereich Grosshandel und Produktion erzielte mit den beiden Tochterunternehmen caviezel giovanettoni ag und Kesseli AG einen Nettoerlös von CHF 31.1 Mio. Der Obst- und Gemüsehandel konnte dank der Akquisition der Kesseli AG, Gams und organischen Wachstums um CHF 8.9 Mio. zulegen. In einem schwierigen Umfeld mit zunehmendem Preisdruck vor allem durch die grossen Wettbewerber konnte die caviezel giovanettoni ag das Betriebsergebnis (EBIT) durch konsequente Kostenbewirtschaftung verbessern. Der erzielte Gewinn vor Steuern war der zweithöchste der letzten Jahre.

Die Firma Kesseli AG wurde als Nachfolgeregelung per 01. Januar 2025 Teil der LAVEBA Genossenschaftsgruppe und sichert so die Zukunft des traditionsreichen Früchte- und Gemüsehandelsunternehmens.

Die Mitarbeitenden wurden am 03. Februar 2025 informiert. Der Firmenstandort in Gams der Firma Kesseli AG mit den Arbeitsplätzen bleibt erhalten, es werden jedoch Synergien angestrebt. Bereits im Geschäftsjahr 2024 konnten wir über den Grundstückskauf in Gams berichten, der Teil des Vertrages mit der Firma Kesseli AG war. Das Grundstück befindet sich in bester Lage in Gams gegenüber vom Volg und Werdenberger Brothandwerk. Operativ strebt die LAVEBA Genossenschaft eine enge Zusammenarbeit mit der LAVEBA-Tochtergesellschaft caviezel giovanettoni ag aus Arbon an, die ebenfalls im Gemüsehandel tätig ist. Die Synergien wurden gestartet und werden im Jahr 2026 weiter ausgebaut. Die LAVEBA möchte den Absatz regionaler landwirtschaftlicher Produkte in ihrer Region fördern und daher ihre Position als regionaler Marktführer im Bereich Obst- und Gemüsehandel in der Ostschweiz stärken und ausbauen. Der Preisdruck der Konkurrenz im Obst- und Gemüsesegment ist jedoch spürbar. Bei der Kesseli AG wurden aufgrund Wegfalls von Grosskunden und angestrebter Synergien strategische Bereinigungen vorgenommen.

kesseli



Wir stellen vor: Kesseli AG, Früchte- und Gemüsehandelsunternehmen

Umsatz 2025	CHF 6.3 Mio. Nettoerlös
Mitarbeitende	20+ Mitarbeitende
Standort	Gams
Gebiet	Region Werdenberg, Liechtenstein, Graubünden, Toggenburg und Rheintal bis St. Gallen
Regionalität & Nachhaltigkeit	Über 35 Partnerschaften und Vereinbarungen mit regionalen Produzenten und Culinarium zertifiziert
Akquisition	Per 01. Januar 2025
Geschichte	Die Kesseli AG wurde im Jahre 1939 von Josef Kesseli gegründet. Das Unternehmen ist seither im Werdenberg fest verankert und der Inbegriff als Lieferant für knackig-buntes Obst und Gemüse – natürlich stets frisch. Man zählt auf lokale Produzenten und beliefert nebst Detaillisten auch Spitäler, Pflegeheime und die Gastronomie.
Organisation	Die Kesseli AG arbeitet seit 2025 mit der LAVEBA Tochtergesellschaft caviezel giovanettoni ag zusammen.

Der Bereich Diverses erzielte neu einen Nettoerlös von CHF 23.7 Mio. Per 01. Januar 2025 hat die LAVEBA Genossenschaft die Schläpfer Gruppe bestehend aus den drei Gesellschaften Autocenter Sántis AG, Fritz Schläpfer & Co. AG und Citag AG übernommen. Mit diesem Schritt wird die Nachfolge der im Jahr 1923 gegründeten und in der Region stark verankerten Unternehmensgruppe gesichert. Die Schläpfer Gruppe betreibt am Standort in Abtwil einen Fahrzeughandel, Werkstatt und Karosserie unter dem Namen Autocentersántis mit den Marken Škoda und Citroën. Sie ist Eigentümerin einer Waschanlage und des Grundstücks, auf dem die AGROLA Tankstelle und der LAVEBA Shop stehen. Als Vermieterin für unsere Tankstelle am Standort Abtwil ist uns das Unternehmen als zuverlässiger Partner bestens bekannt. Die Tankstelle mit Shop ist unter den TOP 5 Standorten der LAVEBA und an bester Lage in der Region Stadt St.Gallen. Zusätzlich ist der Garagenbetrieb eine Ergänzung für die LAVEBA. Es ergeben sich zudem Synergien bei der Waschanlage, der Beschaffung von Firmenwagen, im Bereich Schmierstoffe sowie bei der Vermarktung der AGROLA Energy Card.



Nettoerlös in CHF
23.7 Mio.
vom Bereich Diverses

Der Betrieb wird am Standort Abtwil nahtlos weitergeführt, die gewohnte Qualität und der Service bleiben erhalten. Der bisherige Geschäftsführer und auch das Team bleiben bestehen. Der aktuelle Verwaltungsrat bleibt an Bord und wird durch Vertreterinnen und/oder Vertreter der LAVEBA verstärkt. Das Autocentersántis wies unter neuer Führung und dank erfolgreicher Verkäufe bei Škoda im 4. Quartal ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr aus.

Der Schweizer Automarkt schloss das Jahr 2025 mit einem Rückgang von ca. 5 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil rein elektrischer Motoren (BEV) an den Neuzulassungen in der Schweiz betrug 22.8%. Dies entspricht einem Anstieg von 3.5 % gegenüber dem Vorjahr. Rechnet man Plug-in-Hybride (PHEV) hinzu, lag der Anteil der sogenannten Steckerfahrzeuge bei rund 33%. Die Marke Škoda festigte ihre Position als eine der stärksten Kräfte im Schweizer Markt. Mit einem Marktanteil von 9.5% belegt Škoda hinter VW den zweiten Platz in der Markenstatistik. Besonders erfolgreich waren die Modelle Octavia (Rang 4 der meistverkauften Modelle) und der Kodiaq. Bei den Elektroautos platzierten sich die Modelle Enyaq und der neue Elroq direkt hinter dem Tesla Model Y an der Spitze der Zulassungen. Die traditionellen französischen Marken, darunter auch Citroën, standen 2025 unter Druck und verloren Marktanteile.

In der Ostschweiz bleibt Škoda aufgrund der hohen Dichte an Allradfahrzeugen (4x4) überdurchschnittlich beliebt. Gemäss den Daten des Energie Reporters ergeben sich zum Jahreswechsel 2025/2026 folgende Werte für den Anteil rein elektrischer Personenwagen am Gesamtbestand: St.Gallen: ca. 4.8%, Thurgau: ca. 5.0%, Appenzell Ausserrhoden: ca. 4.5%, Glarus: ca. 3.5%, Schwyz ca. 5.4% mit höheren Anteilen in March und Höfe von oft über 7%. Appenzell Innerrhoden weist mit oft über 10% statistisch den höchsten Wert auf. Dieser ist jedoch nicht direkt vergleichbar, da er primär durch die Ansiedlung grosser Mietwagenflotten bestimmt ist.

Wir stellen vor: Firmengruppe autocentersäntis

Ihr Partner für Mobilität in der Ostschweiz. Führendes Ostschweizer Autocenter der Marken Citroën und Škoda für den Kauf eines Neu- oder Gebrauchtwagens, für Serviceleistungen oder umfangreiche Reparaturen.

Mitarbeitende	30+ Mitarbeitende
Standort	Abtwil beim Säntispark mit moderner Autogarage, Waschanlage und Tankstelle vermietet an AGROLA / LAVEBA Shop
Marken	Škoda (PW) und Citroën (PW & NFZ)
Gebiet	Ostschweiz
Verkauf	Neu- und Occasionsfahrzeuge, Flottenberatung, Leasing
Leistungen	Service und Reparaturen aller Marken, Ersatzteile & Zubehör, Karosserie- und Spenglerei, Selbstbedienungswaschanlage, Elektro-Ladestationen
Spezialbereiche	Hochvolt-Kompetenzzentrum, Diagnose und Fahrzeugtechnik, Reifenservice und Einlagerung
Akquisition	Erwerb im August per 01. Januar 2025
Geschichte	Seit der Gründung im Jahr 1923 ist die Gruppe fest in der Region verankert und hat sich zu einer erfolgreichen Unternehmensfamilie entwickelt.
Organisation	Firmengruppe - Autocenter Säntis AG, Fritz Schläpfer & Co. AG, Citag AG

**AUTOCENTER
SÄNTIS**



Geschäfts- und Dienstleistungsbereich Immobilien

Die GE Immobilien unterstützt beim Erhalt & Erneuerung bestehender Standorte und PV-Anlagen, bei der Optimierung der Marktabdeckung und generiert zusätzlich Wachstum durch die marktgerechte und renditeoptimierte Bewirtschaftung des bestehenden Portfolios sowie der Entwicklung der bestehenden Areale zur Absicherung des Ertragsziels. Durch Akquisition neuer Immobilien soll das Kerngeschäft gestärkt und das Wachstum des Portfolios vorangetrieben werden – im Jahr 2025 wurden 3 strategische Zukäufe von Grundstücken mit Bezug zum Kerngeschäft getätigt. Im Gegenzug wurden Miteigentumsanteile am Neumarkt 5 veräussert. Der Geschäftsbereich erzielte mit externen und internen Vermietungen für die LAVEBA Genossenschaft einen Dienstleistungserlös von CHF 12.7 Mio. Der leichte Rückgang von -0.8% resultiert aus der Desinvestition und strategischen Leerständen vor Baubeginn.

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen der gezielten Weiterentwicklung, Portfolio-Optimierung und der strategischen Verdichtung bestehender Standorte. Trotz eines leicht rückläufigen Ergebnisses bei den Dienstleistungserträgen aus Vermietung von 0.8% gegenüber dem Vorjahr konnte die Stabilität des Immobilienbereichs auf hohem Niveau gehalten werden. Der Rückgang ist primär auf den Verkauf von Anteilen am Objekt Neumarkt 5 sowie auf bewusst in Kauf genommene Leerstände im Zusammenhang mit geplanten Neubausprojekten zurückzuführen.



Im Zentrum unserer Aktivitäten stand erneut die konsequente Umsetzung unserer langfristigen Immobilienstrategie, welche auf die nachhaltige Stärkung des Kerngeschäfts sowie die Schaffung zusätzlicher Ertragspotenziale ausgerichtet ist. Dabei verfolgen wir weiterhin einen integrativen Ansatz, der betriebliche Anforderungen, wirtschaftliche Effizienz sowie ökologische Verantwortung vereint.

Bereits im Januar konnte durch den Erwerb der Firma Kesseli AG das zuvor gesicherte Grundstück in Gams gezielt arrondiert werden, sodass nun eine zusammenhängende Entwicklungsfläche von rund 8'300m² zur Verfügung steht. Damit schaffen wir optimale Voraussetzungen für die Realisierung zukünftiger Projekte und stärken gleichzeitig unsere operative Flexibilität in der Region.

Im Frühling wurde zudem ein Grundstück in Haag erworben. Das Areal grenzt direkt an die bestehende Tankstelle mit Shop und eröffnet uns die Möglichkeit, den Standort umfassend weiterzuentwickeln. Geplant ist die Realisierung eines modernen Shop- und Tankstellenkonzepts, ergänzt durch den Bau von 16 Wohnungen. Dieses Projekt vereint betriebliche Nutzung mit Wohnraum und trägt damit sowohl zur Standortattraktivität als auch zur nachhaltigen Verdichtung bei.

Im Sommer konnte mit dem Erhalt der Baubewilligung für den Neubau der LANDI in Wittenbach ein weiterer wichtiger Fortschritt erzielt werden. Dieses Projekt stellt einen zentralen Baustein für die zukünftige Versorgung und Positionierung in der Region dar und schafft gleichzeitig moderne, effiziente Betriebsstrukturen.

Im August konnte zudem mit dem Erwerb des Autocenter-säntis ein Grundstück in St.Gallen an erstklassiger Lage mit einer Fläche von rund 11'300m² gesichert werden. Diese gezielten Investitionen stellen wichtige strategische Weichenstellungen dar und leisten einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Stärkung unseres Kerngeschäfts.

Im Bereich Portfolio-Management wurden im Herbst 15% Miteigentumsanteile an der Liegenschaft Neumarkt 5 veräußert. Mit diesem Schritt wurde das Portfolio gezielt optimiert und Kapital für zukünftige Entwicklungsprojekte freigesetzt.

Auch im Bereich nachhaltiger Energieversorgung konnten weitere Fortschritte erzielt werden. So wurden die Dachflächen der LANDI Bazenheid sowie der Tankstelle mit Shop in Gais mit modernen Photovoltaikanlagen ausgestattet. Diese Investitionen leisten einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses und stärken gleichzeitig die wirtschaftliche Eigenständigkeit durch einen hohen Eigenverbrauchsanteil. Die kontinuierliche Erweiterung der PV-Infrastruktur bleibt ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Die Abteilung Immobilien zeichnet neu seit Mitte 2025 auch für die PV-Anlagen der LAVEBA Gruppe verantwortlich.

Parallel dazu wurde die Weiterentwicklung unserer Verkaufsstandorte konsequent vorangetrieben. Im Bereich Shop und LANDI unterstützten wir die **Umsetzung des Shopkonzepts SK 2.0 in Lachen und Wittenbach** sowie die Einführung des Ladenkonzepts LK 2.0 in Teufen. Diese Modernisierungsmassnahmen verbessern das Einkaufserlebnis nachhaltig und tragen zur Vereinheitlichung und Attraktivität unserer Standorte bei.



Insgesamt war das Jahr 2025 geprägt von einer ausgewogenen Kombination aus gezielten Investitionen, Portfolioanpassungen sowie der Weiterentwicklung bestehender Standorte. Die getroffenen Massnahmen stärken unsere operative Basis und schaffen gleichzeitig die Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum.

Ausblick

Für das Jahr 2026 stehen weitere Schritte zur konsequenten Umsetzung unserer Immobilienstrategie im Fokus. Dazu zählen insbesondere zusätzliche Abklärungen und Projekte im Bereich Photovoltaik, mit dem Ziel, weitere Standorte energetisch zu optimieren und den Eigenversorgungsgrad zu erhöhen.

Zudem prüfen wir aktuell gemeinsam mit der Vorsorgestiftung die Beteiligung an einem Neubauprojekt mit 28 Wohnungen. Dieses Vorhaben würde unsere Strategie der Kombination von betrieblicher Nutzung und Wohnraum weiter stärken und zusätzliche, stabile Ertragsquellen erschliessen.

Parallel dazu werden wir den Unterhalt sowie die gezielte Weiterentwicklung unseres bestehenden Portfolios fortführen und laufend neue Opportunitäten evaluieren. Dabei bleibt unser Fokus unverändert auf nachhaltigem Wachstum, effizienter Flächennutzung sowie der langfristigen Sicherung unserer Marktposition in der Region.



Dienstleistungen für das Netzwerk

Die LAVEBA übernimmt Aufgaben für die gesamte Genossenschaftsgruppe mit ihren angeschlossenen Unternehmen, aber auch für das Netzwerk aus eigenständigen LANDI sowie für die LAVEBA Regionalgenossenschaft. Sie koordiniert den gemeinsamen Einkauf für die Bereiche Energie, Handel und Agrar und zahlt die Treueprämie im Bereich Agrar an alle Kunden. Dienstleistungen werden in den Bereichen Finanzen (Treuhand und Controlling), IT, HR, Marketing, Rechtsangelegenheiten, Datenschutz, Arbeitssicherheit und Unternehmensentwicklung erbracht. Klares Ziel der Dienstleistungseinheiten ist es, Synergien zu generieren und den Erfolg auf Gruppen- und Verbandsebene für alle angeschlossenen Unternehmen im Netzwerk zu fördern. Trotz des erhöhten Arbeitsvolumens durch verstärkte Unterstützung der Geschäftsbereiche und die Fusion zur LAVEBA LANDI AG konnten die Bereiche Einsparungen erzielen.

Zentraler Einkauf und Koordination Treueprämie / Geschenkpakete Agrar

Neu verhandelt wurden zentrale Einkaufsverträge mit der fenaco im Bereich Energie, mit LANDI Schweiz und sämtliche Rahmenverträge Agrar mit unseren Partnern. Die LAVEBA übernahm erneut die zentrale Koordination der landwirtschaftlichen Treueprämie und der Geschenkpakete an die wichtigsten Kunden, welche neu je ein Produkt aus jeder Region enthält und damit den Bezug zur Region stärker zeigt.

Intensive Unterstützung der Fusionen und Akquisitionen

Der Finanzbereich hat die Abwicklung der Fusionen der LANDI Tochtergesellschaften in die LAVEBA LANDI AG wesentlich unterstützt. Nach dem umfangreichen Rückkaufprogramm der Aktien im Vorjahr konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs von sieben Fusionen im vereinfachten Verfahren durchgeführt werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Handel und Agrar wurde der zentrale AB-ACUS-Mandant für die neue LAVEBA LANDI AG konzipiert und aufgesetzt. Die Migration der Daten bis zur Systemumstellung konnte erfolgreich umgesetzt werden. Die Fusion wurde zusätzlich für eine Optimierung der Bankenstrategie genutzt, ebenso wurde ein neuer Kreditorenworkflow eingeführt. Der Planungsprozess wurde weiter optimiert und zeitgerecht umgesetzt. Die Auswertungen im Reporting-Tool QLIK wurden weiter verbessert. Die Abschlüsse und Auswertungen stehen neu zeitnah zur Verfügung. Der Due Diligence Prozess für die getätigten Akquisitionen wurde unterstützt. Der Finanzbedarf für die Akquisitionen wurde sichergestellt und so strukturiert, dass die Eigenkapitalquote bei über 61% bleibt und ein Teil der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zeitnah zurückgeführt werden kann.

Transformationsprozesse und neue IT-Roadmap

Zur Umsetzung der Fusionen wurde bereits im Jahr 2024 die Organisation mit der Position des Projektleiters verstärkt und der Bereich Unternehmensarchitektur mit der IT zusammengeführt. Dies erwies sich bei der Umsetzung des Projekt Churfürsten als erfolgreich. Gemeinsam mit Bison wurde die Umstellung der LANDI Tochtergesellschaften auf den neuen Mandanten geplant und umgesetzt. Trotz der hohen Komplexität konnten dank umfassender Planung und intensiver Zusammenarbeit der Teams alle Umstellungen erfolgreich und im Zeitplan umgesetzt werden. Der SAP Releasewechsel wurde vom wieder vollständig besetzten SAP-Team mit Unterstützung des Projektmanagers im zweiten Halbjahr durchgeführt. Dank zahlreicher Tests verlief auch dieses Projekt erfolgreich ohne Komplikationen. Die Umstellung der Telefonie-Landschaft musste beschleunigt werden und verlief erfolgreich. Mit dem Rollout des neuen Netzwerk-Access-Systems wurde gestartet, bis jetzt sind bereits 30% der Netzwerkanschlüsse umgesetzt. Nach intensiven Arbeiten im Laufe der Mehrjahresplanung konnte eine mehrjährige IT-Roadmap erstellt, der Ressourcenbedarf ermittelt sowie priorisiert werden. Der Austausch mit der fenaco wurde intensiviert.



Unterstützung der Fusion und Digitalisierung im Bereich HR

Nach der in 2024 erfolgten Neustrukturierung im HR konnte der Fokus auf die Unterstützung des Netzwerks verstärkt und gleichzeitig die Kosten gesenkt werden. Die Fusion der LAVEBA LANDI AG wurde intensiv unterstützt. Der neue Mandant im ABACUS konnte erfolgreich erstellt werden. Zudem wurde mit der Einführung von MyAbacus für die neue LAVEBA LANDI AG die Digitalisierung im HR vorangetrieben. So haben die Mitarbeitenden jederzeit Zugriff auf ihre Lohnunterlagen und Informationen. Nach erfolgreicher Einführung bei der LAVEBA LANDI AG soll die Lösung nun möglichst für alle im Netzwerk ausgerollt werden. Harmonisiert wurde bei der LAVEBA LANDI AG die Zeiterfassung im TopTime. Die Datenübertragung läuft über eine Schnittstelle ins Abacus. Die Akquisitionen wurden HR-seitig unterstützt und die Integration der Kesseli AG per Anfang 2026 in die HR-Prozesse vorbereitet. Die Rekrutierung für die offenen Stellen war jederzeit möglich.



Unterstützung der Fusion und mehr Fokus auf die Unterstützung der Geschäftsbereiche im Marketing

Nach dem 125. Jubiläumjahr der LAVEBA stand 2025 wieder die Unterstützung der Geschäftsbereiche im Fokus. Alle Werbe- und Verkaufsaufwendungen wurden auf ihre Effizienz überprüft und konnten deutlich gesenkt werden. Unterstützt wurde die Fusion in die LAVEBA LANDI AG mit der Erstellung der Kommunikationsmassnahmen und der Webseite. Beim Abgleich der Marketingprozesse wurde festgestellt, dass es Synergien gibt, wenn das Stammhaus zentral unterstützt, z.B. im Agrar. Neu konzipiert wurde der Auftritt an der OLMA. Hier wurden neu regionale Produzenten integriert und zahlreiche Aktivitäten angeboten, die die Tätigkeit der Genossenschaft besser illustrieren. Bei der Präsenz am Schwägalp Schwinget und am Jodlerfest wurde der Bereich LANDI priorisiert. Die neue LAVEBA Regionalgenossenschaft wurde mit der Erstellung des Designs für alle Unterlagen unterstützt. Zudem wurden für den LAVEBA Shop Elemente zur besseren Positionierung erstellt, die die regionale Verankerung stärker herausstellen. Registriert wurde die neue Marke «HeimatGnuss» für regionale Produkte, die aus dem Gebiet der LAVEBA Genossenschaft stammen.



HeimatGnuss

Mit Liebe zu unsere Region!

Nachhaltigkeit, Werte und Mitarbeitende

Nachhaltigkeit und Regionalität

Bereits in unseren Statuten sind wir als Genossenschaftsgruppe der Landwirtschaft verpflichtet. Unsere Vision betont unseren Beitrag zu unserem Netzwerk und zu unserer Region. Jeder LANDI Laden bietet mit dem «Natürlich vom Hof» Sortiment Produkte aus seinem lokalen Gebiet, so unterstützen wir die lokale Landwirtschaft. Stolz heben wir neu im Sortiment unserer Shops die Produkte aus unserem LAVEBA Gebiet auch unter «HeimatGnuss» am Regal hervor. Zudem ist «genossenschaftlich nachhaltig» ein zentraler Wert – damit wir langfristig ein verlässlicher Partner sind, muss auch die nachhaltige Wirtschaftlichkeit gegeben sein.

Unsere Genossenschaftsgruppe ist der Landwirtschaft verpflichtet:

Statutarisch bezweckt LAVEBA, direkt oder indirekt über ihre Mitglieder oder ihre Tochter- und Mehr- oder Minderheitsbeteiligungsgesellschaften:

- Die Versorgung der Landwirtschaft und weiterer Kreise mit Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern und Dienstleistungen, einschliesslich Import von und Handel mit Mineralöl- und Energieprodukten;
- eine auf die Veredelung und Vermarktung von Erzeugnissen aus Pflanzen- und Tierproduktion ausgerichtete Handels-, Produktions- und Dienstleistungstätigkeit; und
- die Unterstützung der einheimischen Landwirtschaft bei der marktorientierten Produktion, Veredelung und dem Vertrieb ihrer Erzeugnisse sowie bei der Erbringung von gemeinschaftlichen Leistungen.

**Netzwerk aus
über 600 regionalen
Lieferanten.**



Josef Schmid
Verwaltungsratspräsident

**UNSERE GENOSSENSCHAFTS-
GRUPPE IST DER LANDWIRT-
SCHAFT VERPFLICHTET.**



Astrid Ziebart
Vorsitzende der Geschäftsleitung

DIE REGIONALE WERTSCHÖPFUNG IST UNS SEHR WICHTIG.

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und Regionalität

- Wir sind eine Gruppe, ein Genossenschaftsverbund und gleichzeitig auch ein Netzwerk, das einen erheblichen Beitrag zur regionalen Wirtschaft leistet und langfristig leisten will. Die regionale Wertschöpfung ist uns wichtig und das Bekenntnis zu unserer Region Teil unserer DNA. Eine unserer Besonderheiten ist, dass wir Teil der ganzen Wertschöpfungskette im Bereich Lebensmittel sind und viele unserer Mitglieder auch nach wie vor in der Landwirtschaft tätig sind. Unser lebendiges Netzwerk und die Produkte- und Dienstleistungsvielfalt für Haus, Hof und Gewerbe, vertreten unter anderem durch die Marken LAVEBA Shop, die Lizenzmarken AGROLA, LANDI und UFA machen uns zu einer nachhaltigen Genossenschaft.
- Dass wir Nachhaltigkeit grosschreiben, zeigt sich auch darin, dass wir als Netzwerk unseren Mitgliedern, unseren Kundinnen und Kunden etwas zurückgeben in Form von Vergütungen und Dienstleistungen sowie durch die Unterstützung von Projekten oder Events – wie die Aktivitäten in unserem Jubiläumsjahr. Das verstehen wir unter lokaler Verankerung und Nähe.

Unser Engagement rund um die Landwirtschaft in unserer Region

Unser Netzwerk in der Region ist uns wichtig – wir sind hier verankert. Auch im Jahr 2025 setzten wir ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und regionales Engagement. Mit über 800 Beiträgen zu landwirtschaftlichen Anlässen, Sponsorings und Unterstützung von regionalen Vereinen mit engem Bezug zu unserer Genossenschaftsgruppe demonstrieren wir unser Bekenntnis zur Förderung unserer Region. Diese Massnahmen stehen im Einklang mit unserer Strategie, die vor allem auf den gemeinsamen Weg in eine nachhaltige Zukunft ausgerichtet ist.

Als «Presenting Partner» des OLMA Genussmarktes leisten wir einen signifikanten finanziellen Beitrag, um regionalen Produzenten eine Präsenz an der beliebten OLMA Messe zu ermöglichen.



Höhepunkte Nachhaltigkeit und Regionalität

2.1 Mio.

Leistungsprämie an regionale LANDI

0.8 Mio.

Treueprämie an Landwirte

2'395

Geschenkpakete als Teil der
landwirtschaftlichen Treueprämie

> 600

Regionale Lieferanten

~ 60 %

Regionale Produzenten im Obst- und Gemüsehandel

> 800

Unterstützte regionale Vereine /
landwirtschaftliche Aktivitäten

Finanzkennzahlen in CHF

~ 60 %

Anteil an Schweizer Artikel am
Gesamtsortiment im Detailhandel



Culinarium Zertifizierung der caviezel giovanettoni ag
für den Regioanteil

+2 PV-Anlagen

In Bazenheid / Gais

17'457 t

CO² Einsparung aus HVO

9

Neue Tankstellen mit HVO

Werte

Unser Selbstverständnis basiert auf den drei genossenschaftlichen Werten Selbsthilfe, Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit. Sie bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Ausgerichtet auch auf neue Geschäftsfelder, Leistungen und Angebote, eröffnen sie uns allen eine vielversprechende Zukunft.

Auch im Geschäftsjahr 2025 lebten wir unsere Werte:

- Wir sind **gemeinsam erfolgreich**, weil wir nachhaltig und eng mit Mitarbeitenden, Netzwerk, Genossenschaftern, Kunden, Lieferanten und Partnern zusammenarbeiten und aufeinander achten. Dieses partnerschaftliche Miteinander soll den Erfolg des Unternehmens und des gesamten Netzwerks sichern.
- Wir sind **auf den Menschen fokussiert** und dies spiegelt sich in unserer freundlichen, zuverlässigen, bodenständigen und mit Herzblut durchgeführten Arbeit wider. Wir pflegen einen ehrlichen und respektvollen Umgang miteinander und engagieren uns für beständige Lösungen.
- Wir sind **nachhaltig verlässlich**, in dem wir aktiv Chancen ergreifen, um sicherzustellen, dass sich unsere Mitarbeitenden, Netzwerk, Genossenschafter, Kunden, Lieferanten und Partner auch in einer schnell verändernden Welt weiterhin auf uns verlassen können.



Mitarbeitende

Die LAVEBA Genossenschaftsgruppe ist mit 710 Mitarbeitenden eine wichtige Arbeitgeberin in der Region. 87% unserer Arbeitsplätze befinden sich im ländlichen Raum. Weitere Arbeitsplätze bieten unsere eigenständigen LANDI und Minderheitsbeteiligungen im Netzwerk, die nicht in diesen Zahlen enthalten sind. Mit einer durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 7.2 Jahren können wir auf langjährige, treue und kompetente Mitarbeitende zurückgreifen. Der Nachwuchs ist uns wichtig: Mit 54 Lernenden in der LAVEBA Gruppe haben wir mit 7.6% eine deutlich höhere Ausbildungsquote als der Wettbewerb. Der «Tag der Lernenden» und der Jubilärenausflug waren als Anlässe geschätzt. Auch dieses Jahr erhielten die LAVEBA Mitarbeitenden einen LANDI Gutschein von CHF 100.00 als Dank für das erfolgreiche Jahr.

Im Geschäftsjahr bildeten wir bei der LAVEBA Genossenschaftsgruppe 54 Lernende in den fünf Lehrberufen aus:

- Detailhandelsfachleute EFZ
- Detailhandelsangestellte EBA
- Kauffrau/-mann EFZ
- Mediamatiker/in EFZ
- Bäcker / Konditor EFZ

Nach dem erfolgreichen Start im Vorjahr wurde auch im Jahr 2025 wieder ein Tag der Lernenden durchgeführt. 20 Lernende aus dem Netzwerk nahmen an dem Anlass teil. Im Vordergrund stand das gegenseitige Kennenlernen. Dieser besondere Tag bot den Auszubildenden die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Durch verschiedene Aktivitäten und Workshops konnten die Teilnehmenden nicht nur ihre Kolleginnen und Kollegen besser kennenlernen, sondern auch Einblicke in die unterschiedlichen Ausbildungsberufe gewinnen.

Tag der Lernenden am 13. September 2025

- 20 Lernende
- Kauffrau/-mann EFZ
- Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ
- Bäcker/Konditor EFZ

Anzahl
Lernende:

54

*und 24 weitere
im Netzwerk*

Dies unterstreicht unseren Anspruch, junge Talente frühzeitig zu fördern und ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu ebnen. Um die LAVEBA Gruppe und ihr Netzwerk vorzustellen, waren wir auch in diesem Jahr an der OBA präsent.

Auch die Ausbildung zukünftiger Geschäftsführer und Shopleitungen wurde mit der Wiederaufnahme des Kaderausbildungsprogrammes gestärkt und talentierte Mitarbeitende konnten mit Weiterbildungsvereinbarungen unterstützt werden. Gratulieren durften wir unserer Volg Ladenleiterin in Gams zum Gewinn des Werdenberger Berufsbildungsaward.



Durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit:
7.2 Jahre

Ein besonderer Dank gilt unseren treuen langjährigen Mitarbeitenden. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit blieb mit 7.2 Jahren stabil im Vergleich zum Vorjahr. 66 Jubilaren durften wir in diesem Jahr für ihren Einsatz auszeichnen. Am 12. November luden wir alle Jubilare zu einem gemeinsamen Ausflug ins Chocolarium nach Flawil mit anschliessendem Essen ein. Auch dieser Anlass wurde sehr geschätzt. Jubilare der LANDI konnten wir zudem an den LANDI GVs beziehungsweise an den Regionalversammlungen der LAVEBA Regionalgenossenschaft und die Mitarbeitenden des Stammhauses bei der drei Mal im Jahr stattfindenden Mitarbeitendeninfo ehren.

Es wurden keine Betriebsunfälle verzeichnet. Die Ausfalltage aus Nichtbetriebsunfällen lagen mit 23 Tagen unter dem Zielwert von 25 Tagen und deutlich unter dem Vorjahreswert. Die Ausfalltage durch Krankheitsfälle konnten zudem um 38% reduziert werden. Für Beratungen und Hinweise zum Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz stand auch in diesem Jahr MOVIS als externe Vertrauensstelle zur Verfügung.

Organisatorische Anpassungen gab es im Geschäftsjahr 2025 vorwiegend bei der LAVEBA LANDI AG. Die administrativen Arbeiten wurden im Team LANDI Administration in Arbon gebündelt, so dass sich die Geschäftsstellen noch stärker auf die Betreuung der Kundschaft fokussieren können. Neu aufgestellt wurde zum Jahresende auch die Leitung Agrar mit den Agrarberatern. Neu eingeführt wurde die Position LANDI Geschäftsstellenleiter mit Verantwortung für zwei Standorte, was eine Ausbildung der Geschäftsstellenleiter als Stufe zur nächsthöheren Ebene ermöglicht. Die Belegschaft der neuen LAVEBA LANDI AG startete motiviert und bei der Fusion herrschte ein positiver Spirit. Als Dank für den besonderen Einsatz ist für die Mitarbeitenden der LAVEBA LANDI AG und das Stammhaus, dass die Fusion massgeblich unterstützte, ein LAVEBA LANDI Fest geplant.

Die Lohnerhöhung betrug im Berichtsjahr 1% für individuelle und leistungsbezogene Erhöhungen, 0.2% für strukturelle Lohnerhöhungen. Nachdem im Vorjahr die Marktfähigkeit aller Löhne 2024 strukturiert überprüft wurde, wurde 2025 der Planungsprozess weiter angepasst. Die Lohnerhöhungen wurden im Rahmen der Budgetplanung für die oberen Gehaltsstufen geplant und dann zwischen den Bereichen kalibriert. Der Frauenanteil in der Geschäftsführung beträgt 40%.



Governance und Risikobeurteilung

Grundsätze der Unternehmensführung und Kontrolle

Corporate Governance basiert auf dem Prinzip der Transparenz und Offenheit der Unternehmensführung gegenüber den angeschlossenen Unternehmen, den Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit. Im Folgenden bietet LAVEBA Einblick in die Unternehmensstruktur. Diese stellt sicher, dass die Tätigkeit der Tochtergesellschaften und der Mitgliedsunternehmen auf den Zweckartikel ausgerichtet ist: Die wirtschaftlich nachhaltige Unterstützung der Landwirtschaft und die Tätigkeit in den vor- und nachgelagerten Produktionsstufen gemäss den Statuten.

Die LAVEBA und ihre Tochtergesellschaften sowie die angeschlossenen LANDI verpflichten sich zu einer nachhaltigen Unternehmensführung. Die Zusammenarbeit zwischen der LAVEBA Genossenschaft und ihren angeschlossenen LANDI ist über die Statuten und den neuen Leitfaden «Überblick Gremien LAVEBA und deren Zusammenspiel», der die Netzwerkbrochure von 2006 «gemeinsam-arbeitsteilig-erfolgreich mit Grundsätzen und Leitideen» ersetzt, geregelt. Die Zusammenarbeit zwischen ihren Tochtergesellschaften regelt die LAVEBA dagegen über Organisationsreglemente der Gesellschaften und die Vertretung in den Verwaltungsräten

dieser Gesellschaften. Für die Mitarbeitenden der LAVEBA Genossenschaft, die für die LAVEBA Genossenschaft tätig sind, aber gleichzeitig Funktionen für das Netzwerk und die Gruppenunternehmen übernehmen, sind die Reglemente und Anweisungen im Intranet unter dem LAVEBA Handbuch jederzeit einsehbar.

Die mit der Statutenrevision neu aufgesetzte Organisation berücksichtigt die Eigenheiten der LAVEBA als Genossenschaftsverband, als Unternehmensgruppe und als LANDI Gruppe als körperschaftlicher Konzern. Der neue Leitfaden zu den Gremien geht auf die verschiedenen Instrumente der Meinungsbildung und auf Massnahmen ein, die sicherstellen, dass die Unternehmensführung auf den Zweckartikel der LAVEBA ausgerichtet ist: Die LAVEBA unterstützt – in verbindlicher Partnerschaft mit den LANDI – die Landwirtinnen und Landwirte durch ihre Aktivitäten in den vor- und nachgelagerten Produktionsstufen. Auf den folgenden Seiten werden die wesentlichen Elemente der Unternehmensführung und -kontrolle der LAVEBA erläutert. Zudem wird über die Vergütung des Verwaltungsrats informiert.

Organisation und Struktur

Die Mitglieder der LAVEBA Genossenschaftsgruppe sind mehrheitlich Genossenschaften. Darum stellt die LAVEBA Genossenschaft einen Genossenschaftsverband nach Schweizer Recht mit Sitz in St.Gallen dar. Die Tochterfirmen sind grösstenteils als Aktiengesellschaften ausgestaltet. Die in den finanziellen Konsolidierungskreis der nachfolgenden Finanzberichterstattung einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang dieses Geschäftsberichts ersichtlich, ebenso wie die Veränderungen im Konsolidierungskreis. Das Zusammenspiel der verschiedenen Gremien wird im nachfolgenden Text beschrieben.

LAVEBA Genossenschaft und LAVEBA Gruppe

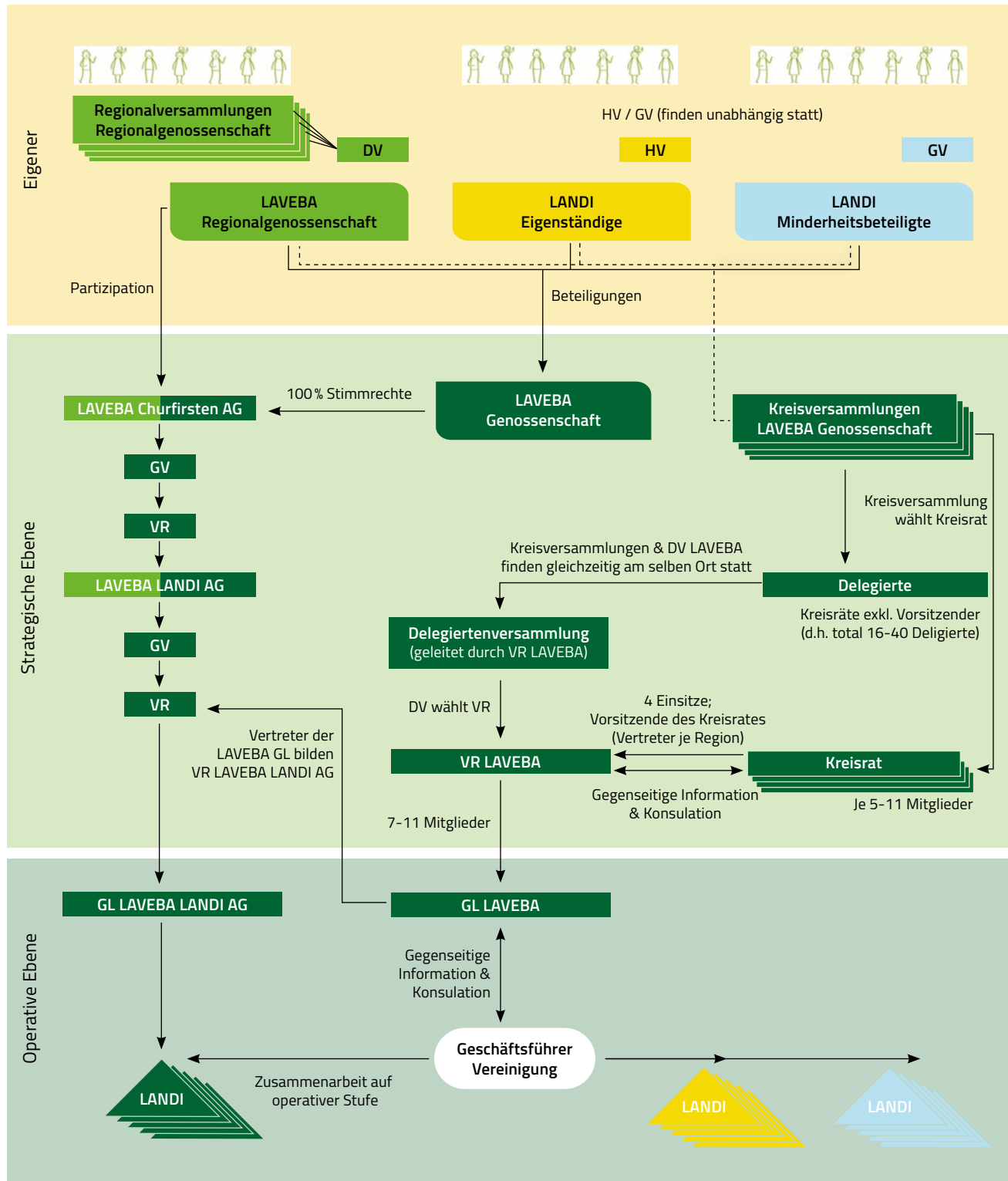
LAVEBA Genossenschaft ist ein Verband, deren Mitglieder die LANDI Genossenschaften sind. LAVEBA hält Tochtergesellschaften mit Beteiligungen, wie beispielsweise die nebenstehende LAVEBA Churfirsten AG oder Tochtergesellschaften in anderen Geschäftsbereichen, wie z. B. Rufer AG oder caviezel giovanettoni ag. LAVEBA Genossenschaft plus alle Tochtergesellschaften bilden zusammen die LAVEBA-Gruppe.

Kapitalstruktur

Die LAVEBA gibt an Mitglieder Anteilscheine im Nennwert von CHF 1'000.00 aus. Der Verwaltungsrat der LAVEBA legt fest, wie viele Anteile ein neu eintretendes Mitglied zeichnen darf. Massgebend ist dabei seit der Statutenänderung dessen wirtschaftliche Bedeutung. Über die Modalitäten des Stimmrechts entscheidet die Delegiertenversammlung.

Es gilt eine Beschränkung auf maximal 3'500 Stimmen pro Mitglied an der Delegiertenversammlung von möglichen 10'000 Stimmen. Die Veränderungen des Anteilscheinkapitals im Jahr 2025 sind im Anhang ersichtlich. Aufgrund des Austritts der Tochtergesellschaften und der Tatsache, dass die LAVEBA Regionalgenossenschaft den ihr zur Verfügung stehenden Rahmen der Anteilscheine nicht sofort ausgeschöpft hat, hat sich seit dem Jahr 2024 eine vorübergehende Reduktion der ausgegebenen Anteilscheine ergeben. Die LAVEBA Regionalgenossenschaft darf künftig bis zur vorherigen Höhe der Anteile der LANDI Tochtergesellschaften aufstocken.

Organe und Meinungsbildung



Ebene der Eigner

Eigenständige LANDI (gelb), LANDI mit einer LAVEBA Minderheitsbeteiligung von 35% (blau) sowie die LAVEBA Regionalgenossenschaft sind an der LAVEBA Genossenschaft mit ihrem Anteilscheinkapital beteiligt. Seit der Gründung dieser Struktur besteht die LAVEBA Genossenschaft aus 21 Mitgliedern, welche die Eignerschaft verkörpern. Die Eigner stimmen an den Kreisversammlungen über die Traktanden der LAVEBA Delegiertenversammlung ab. Der Vorstand jedes LAVEBA-Mitgliedes (Eigner) legt das Stimmverhalten fest, welches durch die Delegierten an den Kreisversammlungen abgegeben und an der gleichentags stattfindenden Delegiertenversammlung zusammengetragen wird. Die Stimmkraft der Mitglieder bemisst sich nach den Bezügen bei LAVEBA. Die Bezüge der LAVEBA LANDI AG sind der LAVEBA Regionalgenossenschaft zugeordnet, wobei die Stimmkraft pro Mitglied bei 3'500 Stimmen von maximal 10'000 limitiert ist.

Strategische Ebene

Die strategische Ebene bestehend aus dem Verwaltungsrat der LAVEBA und den Kreisläten, die in Kreisversammlungen zusammenkommen, legt gemeinsam die Strategie fest. Der Verwaltungsrat der LAVEBA ist gleichzeitig oberstes Leitungsgremium für die LAVEBA Genossenschaft, die Gruppe und das Netzwerk. Sie legt die Vision und Strategie fest. Die vier Kreise Mitte, Nord, Ost und West wählen an ihren Kreisversammlungen die Kreislatsmitglieder sowie die vorsitzende Person, welche Einsitz in den LAVEBA Verwaltungsrat hat. Diese vertritt die Region und ist für den gegenseitigen Informationsaustausch und die Vertretung des Kreises im Verwaltungsrat zuständig.

Aufgaben und Rollen vom Kreislrat

Das Gebiet ist in 4 Kreise eingeteilt: Mitte/Nord/Ost/West. Die Kreise haben keine eigene Rechtspersönlichkeit. Der Kreislrat ist ein Organ der LAVEBA Genossenschaft. Zu den Hauptaufgaben gehört die gegenseitige Information und Konsultation strategischer Themen zwischen den Kreisen und dem LAVEBA Verwaltungsrat.

Operative Ebene

Die operative Ebene setzt die Vorgaben der strategischen Ebene um. Sie ist verantwortlich für die kurz- bis mittelfristige Zielerreichung. Auf dieser operativen Ebene wird eine wirtschaftlich sinnvolle Zusammenarbeit angestrebt.

Die Geschäftsführervereinigung

Die Geschäftsführervereinigung (GFV) umfasst aktive Geschäftsführer der LANDI im LAVEBA Gebiet und ehemalige Geschäftsführer als Passivmitglieder. Bei der Besetzung des Vorstandes wird darauf geachtet, dass die verschiedenen LANDI vertreten sind: Eigenständige, Minderheitsbeteiligte und LAVEBA LANDI AG. Der Vorstand der GFV nimmt eine zentrale Rolle für operative Themen ein. In diesem Gremium werden wichtige Themen zusammengetragen und behandelt, bevor sie an das Netzwerk ausgerollt werden. Umgekehrt ist der Vorstand auch Drehscheibe für Anliegen der LANDI Geschäftsführer an die Geschäftsleitung LAVEBA. Details regeln die Statuten und das Organisationsreglement der Geschäftsführervereinigung.



Organe gemäss
Statuten 2023

Verwaltungsrat

Präsident des Verwaltungsrates	Präsident seit	Amtsduer bis
Schmid Josef, Weissbad	2020 (im VR seit 2018)	2028
Verwaltungsrat Mitglieder	Verwaltungsrat seit	Amtsduer bis
Bont Armin, Altstätten, Vizepräsident	2018	2028
Freund Urs, Bühler, Kreistratsvorsitzender Mitte	2024	2028
Hess Jürg, Roggwil, Kreistratsvorsitzender Nord	2016	2028
Hobi Markus, Neu St. Johann	2012	2028
Horni Barbara, Bad Ragaz, Kreistratsvorsitzende Ost	2020	2028
Kempter Christoph, Au SG	2024	2028
Steinegger Eugen, Gross, Kreistratsvorsitzender West	2024	2028

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2025 einen Sitz für einen unabhängigen Verwaltungsrat nicht nachbesetzt. Dieser soll zukünftig wieder nachbesetzt werden.

Der Verwaltungsrat der LAVEBA Genossenschaft umfasste per 31. Dezember 2025 8 Mitglieder. 4 Mitglieder vertreten die Kreise und sind gleichzeitig Vorsitzende einer der vier Kreise. Im Verwaltungsrat der LAVEBA vertreten sind weitere Vertreter, die vom Verwaltungsrat vorgeschlagen werden und zusätzliche Kompetenzen abdecken. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig und höchstens vier Male möglich (maximal 16 Amtsjahre). Die Amtsdauer beginnt mit der Wahl. Nicht zulässig ist die Wiederwahl, wenn im Wahljahr das 66. Altersjahr oder 16. Amtsjahr erreicht werden. Wer das 16. Amtsjahr oder das 66. Altersjahr vollendet hat, scheidet auf die nächstfolgende erste ordentliche Delegiertenversammlung hin aus dem Amt aus. Ersatzwahlen können an jeder Delegiertenversammlung, jedoch nur für den Rest der laufenden Amtsdauer vorgenommen werden.

Dank dieser Zusammensetzung ist sichergestellt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats einen engen fachlichen Bezug zur Geschäftstätigkeit und einen Bezug zur Trägerschaft haben. Dem Verwaltungsrat gehört kein exekutives Mitglied der LAVEBA an. Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung nach Massgabe eines Organisationsreglements an die Geschäftsleitung delegiert. Dieses Reglement legt die Kompetenzverteilung in allen wesentlichen Punkten wie Unternehmensstrategie, Finanzen, Personalwesen und Organisation fest. Die Befugnis zur Vertretung der LAVEBA nach aussen richtet sich nach dem Eintrag im Handelsregister. Es darf nur Kollektivunterschrift erteilt werden.

Der Verwaltungsrat der LAVEBA: Personen von links nach rechts: Josef Schmid (Verwaltungsratspräsident), Eugen Steinegger, Urs Freund, Armin Bont, Barbara Horni, Markus Hobi, Christoph Kempter, Jürg Hess.



Geschäftsleitung und Revisionsstelle

Geschäftsleitung	im Unternehmen seit
Ziebart Astrid, Vorsitzende der GL	2023
Bürge Philipp, Leiter GE Handel und Agrar	2024
De Stefano Serafina, Leiterin DLE Immobilien	2020
Leuzinger Mirco, Leiter DLE Zentrale Dienste	2024
Lippuner Marc, Leiter GE Energie	1999

Legende

GL: Geschäftsleitung

GE: Geschäftseinheit

DLE: Dienstleistungseinheit

Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG, St. Gallen

wird jährlich gewählt



Die Geschäftsleitung der LAVEBA mit Verwaltungsratspräsident Josef Schmid.
 Personen von links nach rechts: Philipp Bürge (Leiter GE Handel und Agrar), Marc Lippuner (Leiter GE Energie), Astrid Ziebart (Vorsitzende der Geschäftsleitung), Josef Schmid (Verwaltungsratspräsident), Serafina De Stefano (Leiterin DLE Immobilien), Mirco Leuzinger (Leiter DLE Zentrale Dienste).

Interne Kontrollinstrumente

Management-Informationssystem

Der Präsident des Verwaltungsrates und die Vorsitzende der Geschäftsleitung treffen sich mehrmals pro Monat, um grundlegende Angelegenheiten der Gruppe zu besprechen. Der Präsident des Verwaltungsrates nimmt zudem einmal im Quartal an Sitzungen der Geschäftsleitung teil. Die Vorsitzende der Geschäftsleitung informiert zusammen mit dem Leiter Zentrale Dienste den Verwaltungsrat an jeder ordentlichen Verwaltungsratssitzung ausführlich über den Geschäftsgang, über wichtige Projekte und Ereignisse sowie über getroffene Massnahmen. An jeder Sitzung erhält der Verwaltungsrat einen Bericht mit Kennziffern zur aktuellen Geschäftsentwicklung und wichtige Informationen aus allen Unternehmensbereichen. Zudem werden dem Verwaltungsrat die Abschlüsse der Tochtergesellschaften präsentiert.

Planungs- und Zielsetzungsprozess

LAVEBA wendet einen strukturierten Planungs- und Zielsetzungsprozess an, zu dem eine jährlich überarbeitete Mehrjahresplanung und ein Budget für das kommende Geschäftsjahr sowie jährliche strategische Ziele und Kernprojekte gehören.

Die Grundlage des Prozesses bildet die Mehrjahresplanung, die jährlich von der Geschäftsleitung aktualisiert und vom Verwaltungsrat genehmigt wird. Mit dem Netzwerk werden die Zielsetzungen an der jährlichen Strategietagung diskutiert, so dass die Zielsetzungen kommuniziert werden und gleichzeitig ihre Bedürfnisse einfließen. Die Kreisträte werden an der Kreisversammlung im Dezember über die Ergebnisse der Mehrjahresplanung orientiert. Auf Basis der Mehrjahresplanung und des aktuellen Geschäftsverlaufs genehmigt der Verwaltungsrat das Budget und die Jahresplanung der Geschäftsleitung. Im Anschluss an die Genehmigung werden die gesetzten Ziele auf die operative Ebene heruntergebrochen: Aus den übergeordneten Zielen werden die Ziele der Abteilungen abgeleitet, die als Bereichsziele zusammen mit den individuellen Zielen schriftlich im Rahmen des Zielvereinbarungsprozesses festgelegt werden.

Die Diskussion der Ziele mit dem Vorgesetzten bestätigen die Kadermitarbeitenden und Vorgesetzten schriftlich. Wichtige Ziele werden als Unternehmensziel an alle Kadermitarbeitenden der LAVEBA Genossenschaft kommuniziert. Zudem werden an den Informationsveranstaltungen alle Mitarbeitenden der LAVEBA Genossenschaft und an den Netzwerktagungen das Netzwerk über die Ziele informiert. Auf Basis der Zielvereinbarung werden die Erfolgsbeteiligungen des Kaders entrichtet. Diese richten sich nach der Lohnpolitik, die in einem Reglement schriftlich geregelt ist. Dem Verwaltungsrat wird im Rahmen der Sitzungen ein regelmässiges Reporting gegenüber Vorjahr und Budget zur Verfügung gestellt und in regelmässigen Abschnitten wird über den Fortschritt zu den qualitativen Zielen berichtet.

Risikomanagement

Kern des Risikomanagementkonzepts bildet der jährliche Risikomanagementprozess. Der Hauptzweck besteht darin, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung eine vollständige Übersicht über die Unternehmensrisiken der LAVEBA Genossenschaftsgruppe zu liefern, die Risiken zu gewichten sowie Entscheide und Massnahmen betreffend Umgang mit den einzelnen Risikopositionen zu treffen.



Die Dokumentation, Anwendung, Überwachung und Weiterentwicklung der Compliance erfolgt wie folgt:

- Für die LAVEBA Genossenschaft durch die Verantwortlichen der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten
- In unseren Tochtergesellschaften durch die Verwaltungsräte und die Geschäftsführer.
- In unserem Netzwerk durch deren Verwaltungsräte und die Geschäftsführer. Die Netzwerkvertreter werden jährlich auf ihre Rolle hingewiesen. Zusätzlich bildet das Risikomanagement einen Teil der Einführungsveranstaltung für neue Verwaltungsräte, die einmal jährlich von der LAVEBA angeboten wird.

Die wichtigsten Toprisiken werden jedes Geschäftsjahr identifiziert. Die strukturierten Interviews erfolgen durch den Leiter Projekte. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung werden in einem Risikobericht dokumentiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die Toprisiken: Hierbei handelt es sich um Risiken, die unter Berücksichtigung des möglichen Schadensausmasses und der Eintrittswahrscheinlichkeit die finanziellen Ziele der einzelnen Geschäfts- oder Dienstleistungseinheit gemäss der Mittelfristplanung wesentlich beeinflussen können. Die Geschäftsleitung prüft die sachlich richtige Bewertung der Risiken und ergänzt bereits getroffene Massnahmen. Sie orientiert den Verwaltungsrat, der den Bericht genehmigt. Die Toprisiken fliessen in die Umfeldanalyse der Mehrjahresplanung ein. Der Prozess wird durch den Verwaltungsrat überwacht.

Im Risikobericht 2025 sind keine Risiken erkennbar, die in absehbarer Zeit die Existenz wichtiger Geschäftseinheiten oder der gesamten LAVEBA Gruppe gefährden könnten. Auch sind keine neuen Risiken bekannt, die zusätzlich zu den bereits eingeleiteten Massnahmen weitere Sofortmassnahmen erfordern würden. Für das Jahr 2025 weist der Bericht als wichtigstes Risiko Cyberrisiken aus, für die bereits entsprechende Massnahmen eingeleitet waren.

Die im Geschäftsbericht 2024 ausgeführten Hauptbereiche gelten weiterhin:



IT-Betrieb und Betriebssicherheit

Dieses Risiko umfasst einerseits einen möglichen Ausfall von Kommunikationsverbindungen oder instabile IT-Systeme. Andererseits bestehen Risiken in Zusammenhang mit externen kriminellen Handlungen in Form von Cyberangriffen oder unbefugten Zugriffen auf Daten und Steuerungssysteme. Die Geschäftsleitung hat für die identifizierten Bereiche Projekte initiiert. Auf dieser Basis werden die unternehmenskritischen Werte identifiziert und deren Schutz durch verschiedene Massnahmen laufend optimiert. Ferner wird ein Rückbau von IT-Systemen näher am Standard geprüft, um die Einführung von neuen Releases zu beschleunigen.

Marktveränderungen und fehlende finanzielle Reserven

Die LAVEBA ist in verschiedenen Geschäftsbereichen tätig, was durch die Diversifikation das Risiko reduziert, jedoch unterliegt der Bereich Energie Preisschwankungen und im Detailhandel ist das Risiko insofern gestiegen, als dass neue Mitbewerber auf den Markt drängen und die Wettbewerbssituation verschärfen. Wir begegnen diesen Veränderungen, indem wir die Verfügbarkeit liquider Mittel für notwendige Anpassungen konsequent sicherstellen. Dazu haben wir unsere Planungsinstrumente verbessert, so dass wir die Geldflüsse besser überwachen und gezielt investieren. Ferner streben wir eine Eigenkapitalquote von 60% an.

Compliance

Die Dokumentation, Anwendung, Überwachung und Weiterentwicklung der Compliance erfolgt durch die Verantwortlichen der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten. Die Mitarbeitenden sind angehalten, Feststellungen über mögliche Compliance-Verstösse anzusprechen. Sie können sich dazu an ihre Vorgesetzten, die Dienstleistungseinheit Human Resources oder den Leiter Projekte richten, hierzu wurde proaktiv an unseren Anlässen aufgefordert. Zum Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz haben wir eine externe Fachstelle beauftragt, an die sich Mitarbeitende in Fällen von Diskriminierung, Mobbing, sexueller Belästigung, Gewalt oder anderen Formen des Machtmissbrauchs vertraulich wenden können. Es besteht ein standardisierter Prozess, der den Umgang mit solchen Meldungen regelt.

Im Geschäftsjahr 2025 sind keine Fälle von Korruption von den Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten berichtet oder zentral gemeldet worden. Für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden die Mitgliedschaften und Mandate strukturiert erhoben und offengelegt.

Die Einhaltung der Arbeitssicherheit wird extern überprüft. Die LAVEBA hat hierzu entsprechende Verträge abgeschlossen und sensibilisiert die Geschäftsführer, das Netzwerk und die Mitarbeitenden regelmässig an ihren Informationsanlässen.



Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem widerspiegelt die genossenschaftlichen Werte der LAVEBA. Die Vergütungen sollen angemessen und verhältnismässig sein. Für die Festlegung der Entschädigungen des Verwaltungsrats und der Kreisräte ist der Verwaltungsrat zuständig. Durch die Zusammensetzung des Verwaltungsrats haben die wichtigsten Anspruchsgruppen über die Kreisratsvorsitzenden eine direkte Einflussnahme auf die Vergütung der Führungsorgane.

Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Die Vergütung für Verwaltungsratsmitglieder setzt sich zusammen aus einem festen Grundgehalt für den Verwaltungsratspräsidenten, den Vizepräsidenten und die Mitglieder (diese enthält unter anderem die Entschädigung für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung) sowie einem variablen Betrag in Form von Sitzungsgeldern für die Teilnahme an den Verwaltungsratssitzungen inklusive dem Strategietag, die Teilnahme an Sitzungen und Ausschüssen, die Tätigkeit in Arbeitsgruppen, die vom Verwaltungsrat beauftragt wurden, die Teilnahme an funktionsbedingten und notwendigen Weiterbildungen. Die Vorbereitung auf die Sitzungen wird mit 50% der Sitzungsdauer entschädigt.

Die Höhe des Grundgehalts des Verwaltungsratspräsidenten und die Höhe der Sitzungsgelder wird durch den Verwaltungsrat überprüft. Anpassungen werden dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Sitzungsgelder wurden in den letzten sechs Jahren nicht verändert. Die Verwaltungsräte erhalten genossenschaftlich Gelder in gleicher Höhe wie die Kreisräte an den Kreisversammlungen. Die LAVEBA Regionalgenossenschaft hat diese Höhe ebenfalls übernommen.

Für die Verwaltungsratsmitglieder bestehen keine erfolgsabhängigen Entschädigungsmodelle und keine speziellen Pensionskassenregelungen.

Die Vergütungen für die 8 Verwaltungsratsmitglieder und die Kreisräte beliefen sich im Jahr 2025 gesamthaft auf CHF 172'000 wovon 80.5% auf den Verwaltungsrat und der Rest auf die Kreisräte entfielen.

Die Vergütung für Geschäftsleitungsmitglieder setzt sich zusammen aus einem fixen Grundgehalt nach Funktion (Vorsitzende*r, Divisionsleiter*in) und einer ergebnisabhängigen Erfolgsbeteiligung. Diese bemisst sich nach dem Ergebnis der LAVEBA und beträgt bei Zielerreichung rund 17% der Gesamtvergütung. Die Auszahlung im laufenden Jahr basiert jeweils auf dem Ergebnis des Vorjahres.

Allfällige Entschädigungen für geschäftsbezogene Tätigkeiten (VR-Honorare, pauschale Spesenentschädigungen) werden von den Geschäftsleitungsmitgliedern an die LAVEBA abgetreten. Für die Mitglieder der Geschäftsleitung gelten die gleichen Pensionskassenregelungen wie für das gesamte Kader. Der Verwaltungsratspräsident verabschiedet mit dem Verwaltungsrat die Gehälter der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Erfolgsbeteiligung. Die Erfolgsbeteiligung leitet sich direkt aus der Erreichung der Jahresziele ab.

**«Die Sitzungsgelder wurden
in den letzten sechs Jahren
nicht verändert.»**

Konsolidierte Jahresrechnung LAVEBA Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung LAVEBA Gruppe

TCHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	612'853	593'854	
Andere betriebliche Erträge		13'971	13'787	
Total Betriebsertrag		626'824	607'641	3%
Waren- und Materialaufwand		-531'243	-519'844	
Personalaufwand		-51'373	-45'319	
Raumaufwand		-4'041	-3'739	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Sachanlagen		-3'275	-3'193	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-1'446	-1'229	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-935	-860	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-2'138	-2'172	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-7'291	-8'175	
Werbe- und Verkaufsaufwand		-2'494	-3'833	
Sonstiger Betriebsaufwand		-488	-323	
Andere betriebliche Aufwendungen		-22'108	-23'524	
Total Betriebsaufwand		-604'725	-588'687	3%
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		22'099	18'954	17%
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen	8	-8'887	-8'366	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	10	-1'518	-1'771	
Betriebsergebnis (EBIT)		11'694	8'816	33%
Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen		2'052	2'541	
Finanzergebnis	2	-778	-941	
Ordentliches Ergebnis		12'969	10'417	24%
Ausserordentliches Ergebnis	3	-197	-612	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		12'772	9'805	30%
Ertragssteuern	4	-1'718	-1'146	
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		11'054	8'659	28%
Minderheitsanteile		-130	-102	
Konsolidiertes Unternehmensergebnis		10'924	8'557	28%

Konsolidierte Bilanz LAVEBA Gruppe

Aktiven

TCHF	Anhang	31.12.2025		31.12.2024	
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		31'293		23'388	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	27'932		27'473	
Sonstige kurzfristige Forderungen	6	1'455		1'503	
Vorräte	7	45'068		45'349	
Rechnungsabgrenzungen		3'029		3'108	
Total Umlaufvermögen		108'777	26%	100'820	24%
Anlagevermögen					
Sachanlagen	8	253'698		253'891	
Finanzanlagen	9	58'115		54'744	
Immaterielle Anlagen	10	1'940		3'284	
Total Anlagevermögen		313'753	74%	311'919	76%
Total Aktiven		422'530	100%	412'739	100%

Passiven

TCHF	Anhang	31.12.2025		31.12.2024	
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	36'566		17'751	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	25'651		37'050	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	3'489		4'134	
Kurzfristige Rückstellungen	14	75		177	
Rechnungsabgrenzungen		8'741		8'066	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		74'522		67'178	
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	75'945		79'077	
Langfristige Rückstellungen	14	13'771		13'639	
Total langfristige Verbindlichkeiten		89'716		92'716	
Total Fremdkapital		164'238	39%	159'895	39%
Eigenkapital					
Anteilscheinkapital der Organisation		11'096		10'846	
Kapitalreserven		-		-	
Eigene Anteile (-)	15	-		-	
Gewinnreserven		245'882		240'657	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		256'978		251'503	
Minderheitsanteile		1'315		1'342	
Total Eigenkapital		258'293	61%	252'844	61%
Total Passiven		422'530	100%	412'739	100%

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis LAVEBA Gruppe

TCHF	Anteil- schein- kapital	Nicht ein- bezahltes Kapital	Kapital- reserven	Eigene Anteile	Einbe- haltene Gewinne/ Verluste	Ver- rechneter Goodwill	Total Eigen- kapital exkl. Minderheits- aktionäre	Anteil Minder- heitsak- tionäre	Total Eigen- kapital inkl. Minderheits- aktionäre
Eigenkapital per 1. Januar 2025	10'846	–	–	–	240'657	–	251'503	1'342	252'844
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrund- sätzen und Fehlern (Restatement)	–	–	–	–	7'288	–7'288	–	–	–
Eigenkapital per 1. Januar 2025 (Anfangsbestand nach Restatement)	10'846	–	–	–	247'945	–7'288	251'503	1'342	252'844
Kapitalerhöhung	250	–	–	–	–	–	250	–	250
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–5'461	–	–5'461	–	–5'461
Veränderung Minderheitsanteile	–	–	–	–	–	–	–	–107	–107
Dividenden/ Anteilscheinverzinsung	–	–	–	–	–2'151	–	–2'151	–49	–2'199
Anteil Minderheiten an Ausschüttungen an Tochtergesellschaften	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Diverses	–	–	–	–	1'913	–	1'913	–1	1'912
Goodwill-Verrechnung	–	–	–	–	3'264	–3'264	–	–	–
Eigenkapital vor Reingewinn per 31. Dezember 2025	11'096	–	–	–	245'510	–10'552	246'054	1'185	247'239
Reingewinn	–	–	–	–	10'924	–	10'924	130	11'054
Eigenkapital per 31. Dezember 2025	11'096	–	–	–	256'434	–10'552	256'978	1'315	258'293

Per 31.12.2025 sind 11'096 (per 01.01.25: 10'846) Anteilscheine zu nominal CHF 1'000 ausgegeben.

Die Veränderung der einbehaltenen Gewinne von TCHF 1'913 resultiert im Wesentlichen aus Aufwertungen zum Fair Value im Rahmen der Kaufpreisallokation (vgl. Anhangsziffer 8).

Die nicht ausschüttbaren, gesetzlichen Reserven der gesamten LAVEBA Gruppe betragen per 31.12.2025 CHF 3'425'200 (per 01.01.25: CHF 6'411'550)

TCHF	Anteil- schein- kapital	Nicht einbe- zahltes Kapital	Kapital- reserven	Eigene Anteile	Einbe- haltene Gewinne/ Verluste	Total Eigen- kapital exkl. Minderheits- aktionäre	Anteil Minder- heitsak- tionäre	Total Eigen- kapital inkl. Minderheits- aktionäre
Eigenkapital per 1. Januar 2024	13'105	–	–	-5'731	236'271	243'645	6'067	249'712
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrund- sätzen und Fehlern (Restatement)	–	–	–	–	657	657	–	657
Eigenkapital per 1. Januar 2024 (Anfangsbestand nach Restatement)	13'105	–	–	-5'731	236'929	244'303	6'067	250'369
Kapitalerhöhung	0	–	–	–	–	–	240	240
Kapitalherabsetzung	-2'259	–	–	5'731	-	3'472	-	3'472
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	-	-3'961	-3'961	-4'937	-8'898
Dividenden/Anteilschein- verzinsung	–	–	–	-	-442	-442	-135	-578
Anteil Minderheiten an Ausschüttungen an Tochtergesellschaften	–	–	–	-	-6	-6	6	–
Diverses	–	–	–	–	-420	-420	–	-420
Eigenkapital vor Reingewinn per 31. Dezember 2024	10'846	–	–	–	232'099	242'945	1'240	244'185
Reingewinn	–	–	–	–	8'557	8'557	102	8'659
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	10'846	–	–	–	240'657	251'503	1'342	252'844

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb der von Dritten gehaltenen Anteile an den LANDI-Tochterunternehmen entstandene Goodwill in der Höhe von TCHF 938 wurde mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei einer Aktivierung unter den immateriellen Anlagen und planmässigen Abschreibung über fünf Jahre hätte sich die jährliche Abschreibung auf TCHF 188 belaufen.

Konsolidierte Geldflussrechnung LAVEBA Gruppe

TCHF	Anhang	2025	2024
Betriebstätigkeit			
Gewinn		11'054	8'659
Abschreibungen / Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens		10'405	10'138
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)		-208	-1'153
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen / Erträge		-354	-1'038
Verluste / Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens		-735	1'052
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	879	-6'550
Veränderung von Vorräten	7	2'731	-1'020
Veränderung von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	6	127	-17
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	-11'833	8'237
Veränderung von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven	13	30	446
Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode		-2'052	-2'541
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		10'044	16'212
Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen	8	-9'226	-9'104
Einnahmen aus Verkäufen von Sachanlagen	8	6'292	416
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	10	-345	54
Einnahmen aus Verkäufen von immateriellem Anlagevermögen	10	171	-
Investitionen in sonstige langfristige Finanzanlagen	9	-1'377	-756
Einnahmen aus Verkäufen von sonstigen langfristigen Finanzanlagen	9	331	-843
Erwerb von Minderheiten an vollkonsolidierten Organisationen		-109	-1'576
Verkauf von Minderheiten an vollkonsolidierten Organisationen		-	414
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)		-11'926	-
Erhaltene Dividenden von assoziierten und Gemeinschaftsorganisationen		317	320
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-15'872	-11'076
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)		250	-
Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe		-	-528
Gewinnausschüttung an Anteilhaber		-2'151	-442
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre (Dividenden)		-49	-135
Einzahlungen aus Aufnahme von Obligationen		1'948	1'424
Rückzahlungen von Obligationen		-2'122	-771
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (exklusiv Obligationen)		18'496	-3'155
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (exklusiv Obligationen)		-2'639	4'078
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		13'733	471
Netto-Veränderung flüssige Mittel		7'905	5'607
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar		23'388	17'780
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		31'293	23'388
Netto-Veränderung flüssige Mittel		7'905	5'607

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung der LAVEBA-Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der LAVEBA-Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, welche den Grundsätzen der Bewertung und Offenlegung der Swiss GAAP FER entsprechen. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge) sind, wie auch die Zwischengewinne auf Warenvorräten, in der Konsolidierung eliminiert.

Als nahestehende Personen werden die Verwaltungsräte, bedeutende Anteilsinhaber und Unternehmensleitungsmitglieder der LAVEBA Genossenschaft bezeichnet.

Ebenfalls als nahestehende Personen werden die nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen sowie die Personalvorsorge-stiftungen der LAVEBA-Gruppe bezeichnet.

Infolge Darstellung der Konzernrechnung in TCHF können Rundungsdifferenzen bestehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember 2025 erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gruppengesellschaften, an denen die LAVEBA Genossenschaft direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung ausübt.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Ziffer 22 hervor. Inaktive oder unwesentliche Tochtergesellschaften werden nicht konsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf den Erwerbszeitpunkt werden bisher bilanzierte Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzern-einheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill erfasst und direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretischen Auswirkungen einer Aktivierung und planmässigen Abschreibung des Goodwills über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren werden im Anhang unter Ziffer 16 offengelegt. Für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte werden beim Erwerbszeitpunkt identifiziert und bilanziert. Bei Veräusserung, Liquidation oder Stilllegung wird der zu einem früheren Zeitpunkt verrechnete Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Ein resultierender negativer Goodwill (=Badwill) wird gleich behandelt wie der Goodwill.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Konzernbilanz und –erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in den Vorräten oder Sachanlagen aus Konzerntransaktionen enthalten sind, werden eliminiert.

Gemeinschaftsorganisationen, sowie Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Beteiligungen an assoziierten Organisationen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis als Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt im Anhang unter Finanzanlagen als Wertschriften.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage, mit Ausnahme der Wertschriften, welche zu aktuellen Werten bewertet werden. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Eigene Anteile

Eigene Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Anteilen wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungsbestände sind zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für erkennbare Einzelrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen gemäss individueller Risikolage vorgenommen.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zusätzlich zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Berechnung basiert auf folgendem Schema:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten und ggü. assoziierten Unternehmen	Delkredere in % des Nominalwertes
(nach Abzug von einzelwertberichtigten Forderungen)	

nicht fällige Forderungen	0
überfällige Forderungen bis 90 Tage	2
überfällige Forderungen zwischen 91 und 180 Tagen	10
überfällige Forderungen zwischen 181 und 360 Tagen	50
überfällige Forderungen, älter als 360 Tage	100

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt minus Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgegangen. Pflichtlagerbestände werden zum Basispreis bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Zinsaufwendungen, welche während der Bauphase von Sachanlagen anfallen, werden im Normalfall nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Anlagen und Einrichtungen

Maschinen und Einrichtungen (Produktion)	10 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	3 bis 10 Jahre
Geschäftsmobiliar, Lagereinrichtungen	5 bis 10 Jahre
Hardware	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	5 Jahre

Übrige Sachanlagen

Motorfahrzeuge	5 bis 10 Jahre
----------------	----------------

Immobilien Sachanlagen

Betriebsliegenschaften	20 bis 40 Jahre
Renditeliegenschaften	periodische Neubewertung
Grundstücke (Boden)	keine Abschreibung

Sachanlagen im Bau

Anlagen im Bau	keine Abschreibung
Liegenschaften im Bau	keine Abschreibung

Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen, bei Dritten getätigte Finanzanlagen und Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear amortisiert. Selbst geschaffene immaterielle Anlagen können ebenfalls aktiviert werden, wenn die Bedingungen zur Aktivierung erfüllt werden. In diesem Fall sind diese selbst erarbeiteten immateriellen Anlagen zu Herstellkosten bilanziert, abzüglich linearer Amortisationen. Die Nutzungsdauern der immateriellen Anlagen betragen 3 bis 5 Jahre.

Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis der nach handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresrechnungen berechnet. Die zum Bilanzstichtag offenen laufenden Steuerverbindlichkeiten sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt anhand des erwarteten anzuwendenden Steuersatzes je Steuersubjekt.

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde. Als Umsatz wird jener Betrag erfasst, welcher nach Abzug von Mehrwertsteuern und Erlösminderungen der LAVEBA-Gruppe zufließt.

In den Umsätzen sind auch Erlöse enthalten für Lieferungen und Leistungen, welche im Wesentlichen von der Landi Schweiz AG bzw. der UFA AG an nicht konsolidierte LANDI erbracht werden. Diese Lieferungen und Leistungen werden zentral über die LAVEBA Genossenschaft fakturiert. Die LAVEBA Genossenschaft erbringt in diesem Zusammenhang administrative Leistungen und trägt das Ausfallrisiko der Forderungen. Die Erlöse aus diesen Transaktionen sind im Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Aufwendungen sind im Waren- und Materialaufwand enthalten.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität befinden sich in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz

TCHF	2025	2024
1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Geschäftsbereichen		
Handel	208'324	208'692
Agrar	81'661	80'392
Energie	268'056	282'592
Grosshandel & Produktion	31'111	22'179
Diverses	23'701	-
Total Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen	612'853	593'854

In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind Detailhandelserlöse (insbesondere aus Lieferungen von Landi Schweiz AG, Volg Konsumwaren AG und DiVino AG) und Agrarerlöse (UFA AG) an nicht konsolidierte LANDI im Gesamtbetrag von TCHF 88'933 (Vorjahr TCHF 89'126) enthalten.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Märkten		
Schweiz	602'573	582'740
Liechtenstein	10'280	11'114
Total Nettoerlöse nach geographischen Märkten	612'853	593'854

2 Finanzergebnis

Finanzertrag		
Beteiligungserträge	504	498
Zinsertrag	325	340
Kursgewinne	65	124
Total Finanzertrag	895	962
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-1'262	-1'763
Kursverluste	-23	-105
Übriger Finanzaufwand	-298	-109
Wertberichtigungen Finanzanlagen und Beteiligungen	-90	74
Total Finanzaufwand	-1'672	-1'902
Total Finanzergebnis	-778	-941

TCHF	2025	2024
3 Ausserordentliches Ergebnis		
Ausserordentliche Erträge	157	321
Ausserordentliche Aufwendungen	-353	-933
Total	-197	-612

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag resultiert aus einer periodenfremden Mietgutschrift in Höhe von 61 TCHF sowie der Bereinigung von periodenfremden kreditorischen Debitoren in Höhe von 96 TCHF.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand umfasst die Bereinigung von periodenfremden debitorischen Kreditoren in Gesamthöhe von 123 TCHF und Darlehen in der Höhe von 230 TCHF.

4 Ertragssteuern		
Laufende Ertragssteuern	-2'524	-2'658
Latente Ertragssteuern	806	1'512
Total Ertragssteuern	-1'718	-1'146
Nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen	234	68
Durchschnittlicher für die latenten Steuern angewandter Steuersatz	14.2%	14.0%

5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

gegenüber Dritten	26'322	25'063
gegenüber Anteilshabern	1'876	4'022
gegenüber assoziierten Organisationen	900	199
Wertberichtigungen	-1'166	-1'812
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27'932	27'473

6 Sonstige kurzfristige Forderungen

gegenüber Dritten	1'459	1'503
gegenüber übrigen Nahestehenden	1	-
Wertberichtigungen	-5	-
Total sonstige kurzfristige Forderungen	1'455	1'503

7 Vorräte

Handelsware	40'041	41'067
Pflichtlager	6'989	6'989
Wertberichtigungen	-1'962	-2'707
Total Vorräte	45'068	45'349

8 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte 01.01.2025	26'150	294'632	38'054	2'778	8'996	370'610
Veränderung Konsolidierungskreis	-	3'554	512	-	485	4'550
Zugänge	-	3'557	671	3'308	1'690	9'226
Abgänge	-	-6'210	-3'273	-591	-1'156	-11'231
Neubewertungen (netto)	-	2'411	-	-	-	2'411
Reklassifikationen	-	1'010	-	-1'010	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2025	26'150	298'954	35'963	4'485	10'015	375'566
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	-1'642	-84'190	-24'685	-	-6'202	-116'719
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-5'070	-2'711	-	-1'105	-8'887
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	3'234	-	504	3'738
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	-1'642	-89'260	-24'162	-	-6'804	-121'868
Nettobuchwerte 01.01.2025	24'507	210'442	13'369	2'778	2'794	253'891
Nettobuchwerte 31.12.2025	24'507	209'694	11'801	4'485	3'211	253'698

Bei den übrigen Sachanlagen handelt es sich um Motorfahrzeuge.

In der Anlagenklasse Grundstücke und Bauten sind Renditeliegenschaften von TCHF 98'856 enthalten.

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte 01.01.2024	21'642	286'889	37'595	8'453	8'595	363'175
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Zugänge	4'508	976	1'086	1'603	932	9'104
Abgänge	-	-394	-683	-61	-531	-1'669
Neubewertungen (netto)	-	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	7'161	56	-7'217	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2024	26'150	294'632	38'054	2'778	8'996	370'610
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	-1'642	-79'444	-22'830	-	-5'772	-109'688
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-4'910	-2'530	-	-926	-8'366
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	164	676	-	496	1'335
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-1'642	-84'190	-24'685	-	-6'202	-116'719
Nettobuchwerte 01.01.2024	20'000	207'445	14'765	8'453	2'823	253'487
Nettobuchwerte 31.12.2024	24'507	210'442	13'369	2'778	2'794	253'891

9 Finanzanlagen

TCHF	2025	2024
Wertschriften	7'986	7'968
Beteiligungen an assoziierten Organisationen	35'854	33'884
Aktiven aus Arbeitsgeberbeitragsreserven	9'619	8'972
Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	4'462	3'744
Übrige Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	4'698	4'992
Wertberichtigungen	-4'505	-4'816
Total Finanzanlagen	58'115	54'744

Die Zunahme der Wertschriften resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises (erstmalige Konsolidierung der Autocenter Säntis AG, Citag AG und Fritz Schläpfer & Co. AG), welche entsprechende Finanzanlagen ausweisen.

Die Zunahme der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ist primär auf die anteiligen Ergebnisse dieser Gesellschaften zurückzuführen. Zusätzlich resultiert sie aus der ordentlichen Kapitalerhöhung mit Agio der Urstamm AG, an der die LAVEBA Genossenschaft mit TCHF 400 partizipierte und ihre Beteiligungsquote auf rund 43% erhöhte.

Die Abnahme der übrigen Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften ist einerseits auf die Umwandlung eines Aktivdarlehens an die Urstamm AG in Eigenkapital und andererseits auf diverse Tilgungen von Darlehen zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen umfassen im Wesentlichen Darlehen gegenüber beteiligten Gesellschaften.

10 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Software (inkl. SW-Lizenzen)	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte 01.01.2025	6'350	9'419	354	218	16'341
Zugänge	-	345	-	-	345
Abgänge	-	-584	-	-157	-741
Reklassifikationen	-	33	-	-33	-
Anschaffungswerte 31.12.2025	6'350	9'213	354	28	15'945
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2025	-6'204	-6'499	-354	-	-13'057
Planmässige Abschreibungen	-73	-1'445	-	-	-1'518
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	570	-	-	570
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2025	-6'277	-7'374	-354	-	-14'005
Nettobuchwerte 01.01.2025	146	2'920	-	218	3'284
davon erworbene immaterielle Werte	146	2'920	-	218	3'284
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	-	-	-	-
Nettobuchwerte 31.12.2025	73	1'839	-	28	1'940
davon erworbene immaterielle Werte	73	1'839	-	28	1'940
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	-	-	-	-

Der verbleibende Restbestand des aktivierten Goodwills stammt aus früheren Akquisitionen und wurde aus Wesentlichkeitsgründen im Berichtsjahr nicht rückwirkend an die neu angewandte Bilanzierungsmethode angepasst.

TCHF	Goodwill	Software (inkl. SW-Lizenzen)	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte 01.01.2024	6'350	9'463	354	286	16'452
Zugänge	-	-	-	-54	-54
Abgänge	-	-57	-	-	-57
Reklassifikationen	-	13	-	-13	-
Anschaffungswerte 31.12.2024	6'350	9'419	354	218	16'341
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	-5'932	-5'028	-354	-	-11'314
Veränderung Konsolidierungskreis	-29	-	-	-	-29
Planmässige Abschreibungen	-243	-1'529	-	-	-1'771
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	57	-	-	57
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-6'204	-6'499	-354	-	-13'057
Nettobuchwerte 01.01.2024	418	4'435	-	286	5'138
davon erworbene immaterielle Werte	418	4'435	-	286	5'138
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	-	-	-	-
Nettobuchwerte 31.12.2024	146	2'920	-	218	3'284
davon erworbene immaterielle Werte	146	2'920	-	218	3'284
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	-	-	-	-

11 Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2025	2024
Bankkredite	12'340	7'030
Obligationen	1'730	1'911
Darlehen von Anteilshabern	6'188	8'549
Darlehen von assoziierten Organisationen	9'212	261
Darlehen von übrigen Nahestehenden	7'095	-
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	36'566	17'751
Bankkredite	65'803	65'278
Obligationen	6'367	6'360
Darlehen von Dritten	1'026	2'190
Darlehen von Anteilshabern	2'750	5'250
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	75'945	79'077
Total Finanzverbindlichkeiten	112'511	96'828

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2025	2024
gegenüber Dritten	25'592	36'988
gegenüber assoziierten Organisationen	59	62
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25'651	37'050

13 Sonstige Verbindlichkeiten

TCHF	2025	2024
gegenüber Dritten	2'993	3'683
erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte	496	451
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'489	4'134

14 Rückstellungen

TCHF	Steuerrück- stellungen (latente Steuern)	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Sonstige Rückstellungen	Total kurzfristige und langfristige Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2025	13'318	13	485	13'816
Veränderung Konsolidierungskreis	245	-	-	245
Bildung	552	-	348	899
Verwendung	-	-	-111	-111
Auflösung	-1'002	-13	11	-1'004
Buchwert per 31.12.2025	13'113	-	733	13'846
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	75	75
davon langfristige Rückstellungen	13'113	-	658	13'771

TCHF	Steuerrück- stellungen (latente Steuern)	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Sonstige Rückstellungen	Badwill	Total kurzfristige und langfristige Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2024	14'734	-	482	12	15'228
Bildung	-198	-	137	-	-62
Verwendung	-22	-	-97	-	-119
Auflösung	-1'195	13	-37	-12	-1'231
Buchwert per 31.12.2024	13'318	13	485	-	13'816
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	100	77	177
davon langfristige Rückstellungen	13'318	13	385	-77	13'639

Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschliesslich Rückstellungen für latente Steuern. Rückstellungen für laufende Steuern sind unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen u.a. Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und Jubiläumszuwendungen 0,6 Mio. (Vorjahr: 0,5 Mio.).

15 Angaben zu den eigenen Anteilen

	2025		2024	
	Anzahl	Transaktions- preis (Ø) in CHF	Anzahl	Transaktions- preis (Ø) in CHF
Bestand 1.1.	-	1'000	5'731	1'000
Zuwachs durch Erhöhung Anteilscheinkapital	-	1'000	-	1'000
Zuwachs durch Veränderung der Beteiligungen	-	1'000	-	1'000
Abnahme durch Kapitalherabsetzung	-	1'000	-5'731	1'000
Bestand 31.12.	-	1'000	-	1'000
Eigene Anteile, von Tochtergesellschaften gehalten	-		-	
Eigene Anteile, von assoziierten Organisationen gehalten	3'003		3'003	

16 Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung des Goodwills

Unter dem Restatement des theoretischen Goodwills wurde aufgrund der Änderung von Swiss GAAP FER 30 per 01.01.2024 der Anschaffungswert des bereits vollständig abgeschrieben Goodwills wieder eingebracht. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills, unter der Annahme einer Abschreibungsdauer von fünf Jahren, ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

Theoretischer Goodwill

TCHF	2025	2024
Anschaffungswerte 01.01.		
Restatement theoretischer Goodwill		6'350
Bestand per 01.01.	7'288	6'350
Zugänge aus Aquisitionen	3'264	938
Anschaffungswerte 31.12.	10'552	7'288
Kumulierte Abschreibungen 01.01.		
Restatement theoretischer Goodwill		-5'932
Bestand per 01.01.	-6'120	-5'932
Planmässige Amortisation	-840	-188
Kumulierte Abschreibungen 31.12.	-6'960	-6'120
Theoretischer Goodwill per 01.01.	1'168	418
Theoretischer Goodwill per 31.12.	3'592	1'168
Auswirkungen Erfolgsrechnung		
Theoretisches Konzernergebnis	10'924	8'557
Amortisation Goodwill	-840	-188
Theoretisches Konzernergebnis inkl. Amortisation Goodwill	10'084	8'370
Auswirkungen Bilanz		
Eigenkapital gemäss Konzernbilanz	258'293	252'844
Korrektur des ausgewiesenen Jahresgewinns	-840	-188
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	4'432	1'356
Theoretisches Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	261'885	254'013

17 Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitrags- reserven	Nominal- wert	Verwen- dungsver- zicht im GJ	Bilanz	Zinsertrag/ -aufwand	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
TCHF	31.12.2025	2025	31.12.2025	2025	2025	31.12.2024	2025	2024
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	9'619	18	629	8'972	-	-
Total	-	-	9'619	18	629	8'972	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
TCHF	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	2025	31.12.2025	2025	2024
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	-	-	-	-	2'868	2'868	2'464
Total	-	-	-	-	2'868	2'868	2'464

Im Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen die Abschlüsse per 31.12.2025 der Vorsorgeeinrichtungen noch nicht vor. Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung basiert auf den Abschlüssen per 31.12.2024.

Die Vorsorgestiftung der LAVEBA-Gruppe wies per 31. Dezember 2024 einen Deckungsgrad von 105.32% auf. Der Geschäftsführer der Vorsorgestiftung der LAVEBA-Gruppe bestätigt per 31.12.2025 einen Deckungsgrad von rund 106.98% (ungeprüft).

Der Sozialfonds, Eschen, wies per 31. Dezember 2024 einen Deckungsgrad von 112.95% aus. Gemäss aktueller Mitteilung der Stiftung lag der Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 bei rund 120.00%.

Die Zürich Sammelstiftung Vita wies per 31. Dezember 2024 einen Deckungsgrad von 111.6% aus. Gemäss aktueller Mitteilung der Stiftung lag der Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 bei 115.0%.

Da es sich um Gemeinschaftseinrichtungen handelt, kann der Betrag der allfälligen Unter-/Überdeckung der angeschlossenen Firmen nicht ermittelt werden.

Bei der Vorsorgeeinrichtung AXA Stiftung Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein, handelt es sich um eine Vollversicherung.

18 Ausserbilanzgeschäfte

Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Nicht bilanzierte operative Leasing-/Mietverpflichtungen

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Bis 1 Jahr	1'007	1'000
1 bis 5 Jahre	2'961	3'377
Über 5 Jahre	5'338	5'773
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	9'306	10'150

Bei den operativen Leasing- / Mietverpflichtungen, welche nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, handelt es sich überwiegend um Baurechtsverträge.

19 Belastete Aktiven

Es bestehen folgende nicht frei verfügbare Aktiven:

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	115'856	112'093
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	6'989	6'989
Total belastete Aktiven	122'845	119'082

Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Als Sicherheiten dienen in erster Linie Liegenschaften der LAVEBA-Gruppe.

20 Nahestehende Personen und Gesellschaften

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	34'698	28'286
Andere betriebliche Erträge	144	1'202
Betriebsaufwand	-490	-862
Finanzergebnis	-	4

Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu Dritt- bzw. Marktpreisen abgewickelt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften sind in der jeweiligen Bilanzposition offengelegt.

Die Erlöse gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften umfassen hauptsächlich assoziierte Gesellschaften. Die Aufwendungen betreffen vorwiegend Bezüge von assoziierten Gesellschaften.

21 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwähnenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung des vorliegenden Abschlusses durch den Verwaltungsrat am 30. April 2026 sind keine zu verzeichnen.

22 Konsolidierungskreis per 31.12.

Gesellschaft / Rechtsform	Sitz	Kapital in TCHF		Kapitalanteil		Konsolidierungsmethode		
		2025	2024	2025	2024	2025	2024	
LANDI (in den Geschäftsbereichen Energie, Handel und Agrar tätig)								
LAVEBA Churfirsten AG	St. Gallen	300	300	99%	99%	V	V	4)
LAVEBA LANDI AG	St. Gallen	100	100	100%	100%	V	V	5)
LANDI Appenzell AG	Appenzell	0	1'000	0%	100%	N	V	8)
LANDI Werdenberg AG	Buchs	0	1'000	0%	100%	N	V	8)
LANDI Glarnerland AG	Glarus Süd	0	1'000	0%	100%	N	V	8)
LANDI Oberbüren AG	Oberbüren	700	700	35%	35%	E	E	1)
LANDI Bodensee AG	Roggwil	0	3'600	0%	100%	N	V	8)
LANDI Säntis AG	Neckertal	0	3'000	0%	99%	N	V	8)
LANDI Sarganserland AG	Flums	1'900	1'900	35%	35%	E	E	1)
LANDI See AG	Eschenbach	1'000	1'000	35%	35%	E	E	1)
LANDI St. Margrethen AG	St. Margrethen	0	500	0%	100%	N	V	8)
LANDI Thur AG	Zuzwil	0	1'160	0%	99%	N	V	8)
LANDI Einsiedeln AG	Einsiedeln	2'100	2'100	35%	35%	E	E	1)
Energie								
AGROLA-Tankstelle Zuzwil AG	Zuzwil	500	500	51%	51%	V	V	
Liechtensteinische Ölvertriebs-Gesellschaft mbH	Vaduz	200	200	100%	100%	V	V	
Rhy Oel AG	Altstätten	300	300	100%	100%	V	V	
Rufer AG	Gossau SG	100	100	100%	100%	V	V	
Tanklager Mittellau AG	Sennwald	719	719	33%	33%	E	E	1)
Tawag Tanklager Walenbüchel AG	St. Gallen	400	400	50%	50%	E	E	1)
Immobilien								
Baumgarten St. Margrethen AG	St. Margrethen	6'000	6'000	33%	33%	E	E	3)
Grosshandel & Produktion								
caviezel giovanettoni ag	Arbon	200	200	100%	100%	V	V	
Kesseli AG	Gams	100	0	100%	0%	V	N	6)
Tobi Seeobst AG	Bischofszell	5'714	5'714	36%	36%	E	E	1)
Agrar inkl. Forstwirtschaft								
Urstamm AG	Urnäsch	510	400	43%	35%	E	E	1)
Tröchni AG	Gossau SG	153	153	25%	22%	E	E	2), 7)
Diverse								
Autocenter Säntis AG	St. Gallen	100	0	100%	0%	V	N	6)
Fritz Schläpfer & Co. AG	St. Gallen	300	0	100%	0%	V	N	6)
Citag AG	St. Gallen	300	0	100%	0%	V	N	6)
LV-Maschinencenter Netstal AG	Glarus	100	100	100%	100%	V	V	
Säntis Gastronomie AG	St. Gallen	1'000	1'000	25%	25%	E	E	1)

Der Stimmenanteil entspricht mit Ausnahme bei der Tanklager Mittellau AG und der LAVEBA Churfürsten AG dem Kapitalanteil. Bei der Tanklager Mittellau AG beträgt der Stimmenanteil in 2024 und 2025 31.36%. Bei der LAVEBA Churfürsten AG beträgt der Stimmanteil in 2025 100%.

V = Vollkonsolidierung (>50%)

E = Equity-Methode (20-50%)

N = nicht konsolidiert

1) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.12.2025

2) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.03.2025

3) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.12.2024

4) Gründung per 22.11.2024

5) Gründung per 06.12.2024

6) Neuaufnahme in den Konsolidierungskreis am 01.01.2025

7) Umfirmierung von Trocknungsanlage Arnegg AG zur Tröchni AG per 22.05.2025

8) Fusioniert mit der LAVEBA LANDI AG

23 Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen konsolidierter Organisationen

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Gesellschaft Kesseli AG neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Zudem wurde die ACS-Gruppe mit den Gesellschaften Autocenter Säntis AG, Citag AG sowie die Fritz Schläpfer & Co. AG übernommen. Sämtliche Gesellschaften werden per Bilanzstichtag 1. Januar 2025 vollkonsolidiert.

Akquisitionen TCHF	ACS-Gruppe	Kesseli AG
Stichtag	01.01.2025	01.01.2025
Flüssige Mittel	5'087	10
Forderungen	1'072	481
Vorräte	2'842	221
Rechnungsabgrenzungen	126	80
Sachanlagen	5'422	1'597
Finanzanlagen	320	7
Total Aktiven	14'868	2'396
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2'616	760
Langfristige Verbindlichkeiten	202	1'225
Eigenkapital	12'050	411
Total Passiven	14'868	2'396
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	23'812	6'277

Bericht Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
LAVEBA Genossenschaft, St. Gallen

St. Gallen, 30. April 2026

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der **LAVEBA Genossenschaft** und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung der Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit der Verwaltung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Truvag Treuhand und Revisions AG St. Gallen

Lesya Eicher
zugel. Revisionsexpertin
dipl. Wirtschaftsprüferin
Leitende Revisorin

Reto Näf
zugel. Revisionsexperte
dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung, Anhang)

Jahresrechnung LAVEBA Genossenschaft

Erfolgsrechnung LAVEBA Genossenschaft

TCHF	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	10	495'327	506'806	
Waren- und Materialaufwand		-471'768	-484'988	
Bruttogewinn		23'559	21'818	8%
Dienstleistungs-, Liegenschafts- und übriger Ertrag		25'982	24'300	
Bruttoergebnis I		49'541	46'118	7%
Personalaufwand		-16'940	-16'658	
Bruttoergebnis II		32'601	29'460	11%
Raumaufwand		-3'404	-3'065	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Sachanlagen		-1'877	-2'135	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-124	-134	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-698	-676	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-832	-895	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-6'016	-7'130	
Werbe- und Verkaufsaufwand		-1'903	-3'382	
Sonstiger Betriebsaufwand		-308	-287	
Total übriger betrieblicher Aufwand		-15'162	-17'704	-14%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen EBITDA		17'439	11'756	48%
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-2'968	5'314	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern EBIT		14'470	17'070	-15%
Finanzaufwand		-1'475	-1'819	
Finanzertrag		1'598	2'366	
Betriebsergebnis vor Steuern EBT		14'593	17'617	-17%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	11	-208	-906	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	11	61	299	
Jahresgewinn vor Steuern		14'445	17'010	-15%
Direkte Steuern		-1'820	-1'631	
Jahresgewinn		12'626	15'379	-18%

Bilanz LAVEBA Genossenschaft

Aktiven

TCHF	Anhang	31.12.2025		31.12.2024	
Flüssige Mittel		18'818		18'412	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		28'389		26'625	
gegenüber Dritten		16'729		13'142	
gegenüber Beteiligten		554		1'715	
gegenüber Beteiligungen		11'106		11'768	
Übrige kurzfristige Forderungen		943		4'052	
gegenüber Dritten		696		1'732	
gegenüber Beteiligungen		247		2'320	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		10'200		11'511	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3'686		2'644	
Total Umlaufvermögen		62'036	20%	63'244	21%
Finanzanlagen		20'784		17'212	
Darlehen		13'063		12'034	
gegenüber Dritten		1'380		5	
gegenüber Beteiligungen		11'683		12'029	
Beteiligungswertschriften		7'721		5'178	
Beteiligungen	3	50'943		32'837	
Sachanlagen		176'956		181'992	
Mobile Sachanlagen		5'126		5'296	
Immobilien Sachanlagen		171'830		176'696	
Immaterielle Werte		1'039		1'427	
Total Anlagevermögen		249'722	80%	233'468	79%
Total Aktiven		311'758	100%	296'712	100%

Passiven

TCHF	Anhang	31.12.2025		31.12.2024	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14'313		27'923	
gegenüber Dritten		14'313		27'923	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		35'875		21'297	
gegenüber Banken		10'340		5'340	
gegenüber Dritten		7'059		2'400	
gegenüber Beteiligten		6'188		3'624	
gegenüber Beteiligungen		12'288		9'933	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		10'851		8'697	
gegenüber Dritten		10'851		8'697	
Passive Rechnungsabgrenzungen		8'457		8'531	
Total kurzfristiges Fremdkapital		69'496	46%	66'448	45%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9	70'105		72'863	
Hypotheken		60'413		61'253	
Obligationen		6'367		6'360	
gegenüber Dritten		576		0	
gegenüber Beteiligten		2'750		5'250	
Rückstellungen		10'853		8'322	
Total langfristiges Fremdkapital		80'958	54%	81'185	55%
Total Fremdkapital		150'454	48%	147'633	50%
Anteilscheinkapital		11'096		10'846	
Gesetzliche Gewinnreserve		2'621		2'621	
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		2'621		2'621	
Freiwillige Gewinnreserven		147'586		135'612	
Freie Reserven		134'918		120'218	
Bilanzgewinn		12'669		15'394	
Vortrag vom Vorjahr		43		15	
Jahresgewinn		12'626		15'379	
Total Eigenkapital		161'304	52%	149'079	50%
Total Passiven		311'758	100%	296'712	100%

Anhang LAVEBA Genossenschaft

1 Die LAVEBA Genossenschaft ist ein Genossenschaftsverbund mit Sitz in St. Gallen.

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze:

Allgemein (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 1 OR)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Devisen

Die Devisenbestände per Stichtag werden zu dem Tageskurs am Stichtag bewertet. Für Buchungen in fremder Währung während des Jahres wird ein Durchschnittskurs herangezogen.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Marktwert resp. Stichtageskurs bewertet.

Vorräte

Die Vorräte werden mit der Durchschnittswertmethode bewertet, wobei zusätzlich eine Schwankungsreserve gehalten wird. So wird den Marktschwankungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Immobilien Sachanlagen, mit Ausnahme von Boden, werden nach steuerlich zulässigen Werten degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. Mobile Sachanlagen werden nach steuerlich zulässigen Werten degressiv abgeschrieben.

Beteiligungen

3 Beteiligungen

Gesellschaft / Rechtsform	Sitz	Kapital TCHF		Kapitalanteil in %	
		31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
LANDI (in den Geschäftseinheiten Energie, Handel und Agrar tätig)					
LAVEBA Churfirsten AG	St. Gallen	300	300	99%	99%
LAVEBA LANDI AG (*)	St. Gallen	100	100	100%	100%
LANDI Appenzell AG	Appenzell	0	1'000	0%	0%
LANDI Werdenberg AG	Buchs	0	1'000	0%	0%
LANDI Glarnerland AG	Glarus Süd	0	1'000	0%	0%
LANDI Oberbüren AG	Oberbüren	700	700	35%	35%
LANDI Bodensee AG	Roggwil	0	3'600	0%	0%
LANDI Säntis AG	Neckertal	0	3'000	0%	1%
LANDI Sarganserland AG	Flums	1'900	1'900	35%	35%
LANDI See AG	Eschenbach	1'000	1'000	35%	35%
LANDI St. Margrethen AG	St. Margrethen	0	500	0%	0%
LANDI Thur AG	Zuzwil	0	1'160	0%	0%
LANDI Einsiedeln AG	Einsiedeln	2'100	2'100	35%	35%
Energie					
AGROLA-Tankstelle Zuzwil AG	Zuzwil	500	500	51%	51%
Liechtensteinische Ölvertriebs- Gesellschaft mbH	Vaduz	200	200	100%	100%
Rhy Oel AG	Altstätten SG	300	300	100%	100%
Rufer AG	Gossau SG	100	100	100%	100%
Tanklager Mittellau AG	Sennwald	719	719	33%	33%
TAWAG Tanklager Walenbüchel AG	St. Gallen	400	400	50%	50%
Immobilien					
Baumgarten St. Margrethen AG	St. Margrethen	6'000	6'000	33%	33%
Grosshandel & Produktion					
caviezel giovanettoni ag	Arbon	200	200	100%	100%
Kesseli AG	Gams	100	0	100%	0%
Tobi Seeobst AG	Bischofszell	5'714	5'714	36%	36%
Agrar inkl. Forstwirtschaft					
Urstamm AG	Urnäsch	510	400	43%	35%
Tröchni AG (**)	Gossau SG	153	153	25%	22%
Diverse					
Autocenter Säntis AG	St. Gallen	100	0	100%	0%
Fritz Schläpfer & Co. AG	St. Gallen	300	0	100%	0%
LV-Maschinencenter Netstal AG	Glarus	100	100	100%	100%
Säntis Gastronomie AG	St. Gallen	1'000	1'000	25%	25%

Die Stimmanteile entsprechen, mit Ausnahme der LAVEBA Churfürsten AG (Stimmanteile 100%), den Kapitalanteilen.

(*) Indirekt über LAVEBA Churfürsten AG gehalten, per 01.01.2025 wurden die LANDI Appenzell AG, LANDI Werdenberg AG, LANDI Glarnerland AG, LANDI Bodensee AG, LANDI Säntis AG, LANDI St. Margrethen AG und LANDI Thur AG mit der LAVEBA LANDI AG fusioniert.

(**) Umfirmierung von Trocknungsanlage Arnegg AG zur Tröchni AG per 22.05.2025.

TCHF	31.12.2025	31.12.2024
4 Nettoauflösung stiller Reserven	5'065	8'575
5 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 50	> 50
6 Eigene, indirekt gehaltene Anteile (Anzahl und Kapital)		
Bestand am 01.01.	0	5'731
Zuwachs durch Erhöhung Anteilscheinkapital	250	0
Verminderung durch Veränderung der Beteiligungen	0	-5'731
Bestand am 31.12.	0	0
7 Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
nicht bilanzierte Baurechts-/Mietverpflichtungen		
bis 1 Jahr	1'007	1'000
1 bis 5 Jahre	2'961	3'377
über 5 Jahre	5'338	5'773
Total	9'306	10'150
8 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2'094	0
9 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Immobilien	83'514	85'000
Pflichtlager	5'423	5'423
10 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungsabtretungen enthalten (Landi Schweiz AG, Volg Konsumwaren AG, VOLG Weinkellereien und UFA AG), welche im gleichen Umfang im Warenaufwand abgebildet sind:	193'177	194'134
11 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand in Höhe von insgesamt 209 TCHF betrifft die Bereinigung von Anlagevermögen durch die Verschrottung von Anlagen mit Restwert (205 TCHF) sowie die Bereinigung von Forderungen gegenüber Aktionären der Landi (4 TCHF).		
Der periodenfremde Ertrag in Höhe von 61 TCHF resultiert aus erhaltenen Mietgutschriften für die Jahre 2023/2024.		
12 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Es bestehen keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.		
13 Fälligkeitsstruktur der langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten		
Bis 5 Jahre	62'504	51'506
Über 5 Jahre	3'615	18'858
Total	66'119	70'364
14 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	163	96
Total	163	96

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF	2025	2024
Vortrag vom Vorjahr	42'893.26	14'901.52
Jahresergebnis	12'625'897.41	15'378'751.74
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	12'668'790.67	15'393'653.26
Verwendung		
6% Anteilscheinverzinsung (Vorjahr 6%)	-665'760.00	-650'760.00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0.00	0.00
Zuweisung an die freien Reserven	-12'000'000.00	-14'700'000.00
Bilanzgewinn (Vortrag auf neue Rechnung)	3'030.67	42'893.26

Bericht Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
LAVEBA Genossenschaft, St. Gallen

St. Gallen, 26. März 2026

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der **LAVEBA Genossenschaft** (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Wir kommunizieren mit der Verwaltung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Reinertrags dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Truvag Treuhand und Revisions AG St. Gallen



Lesya Eicher
zugel. Revisionsexpertin
dipl. Wirtschaftsprüferin
Leitende Revisorin



Reto Näf
zugel. Revisionsexperte
dipl. Treuhandexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Organe per 01. Januar 2026

Präsident des Verwaltungsrates

Schmid Josef, Weissbad

Präsident seit

2020 (im VR seit 2018)

Amtsdauer bis

2028

Verwaltungsrat Mitglieder

Bont Armin, Altstätten, Vizepräsident

Freund Urs, Bühler, Kreisratsvorsitzender Mitte

Hess Jürg, Roggwil, Kreisratsvorsitzender Nord

Hobi Markus, Neu St. Johann

Horni Barbara, Bad Ragaz, Kreisratsvorsitzende Ost

Kempter Christoph, Au SG

Steinegger Eugen, Gross, Kreisratsvorsitzender West

Verwaltungsrat seit

2018

2024

2016

2012

2020

2024

2024

Amtsdauer bis

2028

2028

2028

2028

2028

2028

2028

Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG, St. Gallen

wird jährlich gewählt

Geschäftsleitung

Ziebart Astrid, Vorsitzende der GL

Bürge Philipp, Leiter GE Handel und Agrar

De Stefano Serafina, Leiterin DLE Immobilien

Leuzinger Mirco, Leiter DLE Zentrale Dienste

Lippuner Marc, Leiter GE Energie

im Unternehmen seit

2023

08/2024

2020

06/2024

1999

Legende:

GL: Geschäftsleitung

GE: Geschäftseinheit

DLE: Dienstleistungseinheit

LAVEBA Genossenschaft
Vadianstr. 29 | Postfach | 9001 St. Gallen
Telefon +41 58 400 66 66
info@laveba.ch | www.laveba.ch



Mai 2026
Gedruckt in der Schweiz



Druck unterstützt Waldklimaschutz
Nr. OAK-ER-11924-03628
www.oak-schweyz.ch/hummer